HANDWERK SPECIAL

Handwerkskammer Koblenz

Gut.
Für das Handwerk.
Sparkasse

Nr. 224
09.11.2018

www.handwerk-special.de
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de
Tel. 0261/ 398-161 – Fax -996
Auflage: 195.000 Exemplare



Schwerpunktthemen dieser Ausgabe:
„Nacht der Technik“ – Programm & Highlights

zum Titel: Plakat zur „Nacht der Technik“
am 10. November von 14 Uhr bis Mitternacht

Es ist Herbst ...

… die Tage werden kürzer und der Wind frischt auf. Die Farbpalette der Natur ist schön und faszinierend, weil sie nicht mal eben manipuliert werden kann. Für mich ist der Herbst eine wunderschöne Jahreszeit, eine Zeit, die zur inneren Einkehr einlädt, zur Dankbarkeit, zur Bilanz.

Zum Herbst gehört seit Längerem die „Nacht der Technik“ bei unserer Kammer, zu der ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, am 10. November, wieder herzlich einlade. Die Veranstaltung geht bereits in die 13. Runde und zieht jährlich Tausende Besucher in ihren Bann. Sie ist traditionell Schwerpunktthema der im Vorfeld erscheinenden Ausgabe von Handwerk Special. Wir möchten Ihnen so einen Veranstaltungs-Fahrplan in die Hand geben und bieten eine Übersicht zum Programm wie auch Kurzportraits dazu. Sie sind so bestens vorbereitet auf ihren „Nacht der Technik“-Besuch.

Nach bewährtem Konzept wurde auch diesmal für Jung und Alt und für alle Interessensbereiche ein buntes Feuerwerk an technologischen Highlights zusammengestellt. Apropos Feuerwerk: Vielleicht gehören Sie, verehrte Leser, zu den Stammgästen der „Nacht der Technik“ und kennen bereits die Lasershow. Die perfekt inszenierte Choreografie aus Musik und optischen Effekten ist zu einem Markenzeichen der Veranstaltung geworden.

Um ein solches Ereignis zu stemmen, bedarf es mehr als das Tagwerk erfordert. Meine Mitarbeiter sind mit Leidenschaft und Herzblut bereits nach der zwölften an die Vorbereitung der dreizehnten „Nacht der Technik“ gegangen. Ich bedanke mich bei ihnen und bin stolz auf sie.

Das gilt auch für die Ehrung der Jubiläumsmeister, die vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren ihre Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Koblenz abgelegt haben. Diese jährliche Feier hat bei uns eine lange Tradition, und die Handwerkssenioren freuen sich darauf. Sie genießen ihren Tag.

Wir berichten in Handwerk Special darüber ebenso wie über die jungen Handwerksgesellen, die beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Es ist spannend, mit den Handwerkssenioren und ihren Nachfolgern in spe zu sprechen.

Gestatten Sie mir, liebe Leserinnen und Leser, noch ein paar Worte in eigener Sache. Nach zehn Jahren als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz trete ich am 1. Dezember in den Ruhestand. Es war eine gute Zeit und das Handwerk meine berufliche Heimat.

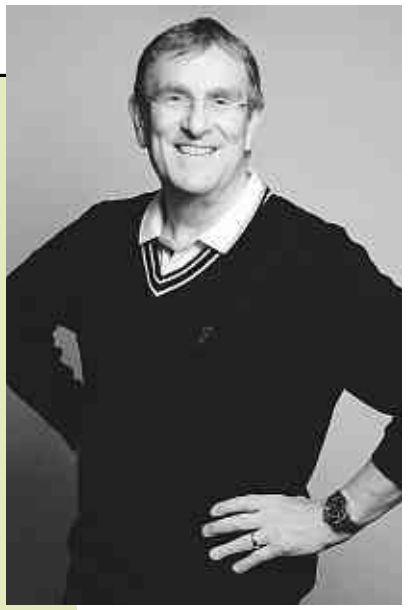
An oberster Stelle stand für mich Teamarbeit. Die Werte des Handwerks nach innen und außen zu vertreten, war mir wichtig. Viele wunderbare Begegnungen und schönen Momente trage ich in mir und empfinde Zufriedenheit. Freude ist keine Gabe des Geistes, sie ist eine Gabe des Herzens.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen, liebe Leser und Leserinnen von Handwerk Special. Bleiben Sie dem Handwerk und unserem Magazin gewogen.

Ihr

Alexander Baden

Sie wünschen ein Gespräch?
Rufen Sie an unter Telefon 0261/ 398-0.



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (aufgenommen von Fotografenmeisterin Sabine Reuther für die Ausstellung „Wir sind Koblenz“).







Impressum

V.i.S.d.P.:	Hauptgeschäftsführer Alexander Baden
Redaktion:	Jörg Diester, Beate Holewa
Layout:	Jörg Diester
Mitarbeit:	Reinhard Kallenbach
Fotos:	P!ELmedia, Werner Baumann, Klaus Herzmann; private Fotos aus Betrieben; HwK Koblenz, wenn nicht anders gekennzeichnet
Herausgeber:	Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de
in Verbindung	mit dem Mittelrhein-Verlag Koblenz
Anzeigen:	rz Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Hans Kary (verantwortlich)
Techn. Herstellung:	Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56070 Koblenz

aus dem Inhalt

224

Reise zu den Sternen

Das Weltall und Missionen zu den Sternen – das ist Thema vieler Vorträge auf der „Nacht der Technik“. So stellt Missionsleiter Volker Schmid Inhalte des aktuellen Programms von Alexander Gerst auf der ISS (Foto) vor. Die Seiten 5, 6, 8, 9 sowie 11 bis 13 informieren über NdT-Vorträge.

Reise zum Bundesentscheid

22 Nachwuchshandwerker aus dem Kammerbezirk haben ihre Tickets zum großen Bundesfinale im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks gelöst. Sie treten damit für ***ihr*** rheinland-pälzisches Handwerk an – im Bild Fliesenleger Kai Krumscheid, vorgestellt auf Seite 22.

Reise ins Mittelalter

Marcel Schmitz wird in der Tischlerei von Herbert Wolf (Rheinbreitbach) ausgebildet. Doch nicht nur die Wahl beim Handwerk fiel traditionsbewusst aus. In seiner Freizeit tauscht Schmitz die Berufskluft gegen die Ritterüstung – vorgestellt auf Seite 15. Am 10.11. ist er auf der „Nacht der Technik“.

Zum Titel

Die „Nacht der Technik“ wurde über Monate vorbereitet, nun ist es soweit! Start ist am Samstag, 10. November, um 14 Uhr. Bis Mitternacht bietet ein voll gepacktes Programm Show und Information zu Wissenschaft, Forschung, Technik und natürlich: Handwerk! Das gesamte Programm in dieser Ausgabe.

„Nacht der Technik“

Veranstaltung bei der HwK am Samstag von 14 Uhr bis Mitternacht

Mit der „Nacht der Technik“ entwickelte die Handwerkskammer (HwK) Koblenz vor 13 Jahren ein außergewöhnliches Veranstaltungsformat, das seitdem Tausende Besucher anzieht: Dort, wo wochentags Lehrlinge in den Berufsbildungszentren ausgebildet werden, angehende Meister für ihre Prüfung büffeln und Weiterbildung vermittelt wird, lädt die große Bühne aus Technik, Unterhaltung, Show und Wissenschaft Gäste aus nah und fern ein.

10.000 Besucher werden auch in diesem Jahr erwartet. Ein Programm mit mehr als 100 Punkten bietet alles, was eine solche Veranstaltung bieten kann. Prominente aus Wissenschaft und Forschung halten Vorträge, darunter der erste Deutsche im All, Sigmund Jähn. Noch vor wenigen Tagen verabschiedete er Alexander Gerst und beobachtete dessen Start ins All. Fotos von diesem Ereignis und Erklärungen aus erster Hand bringt Sigmund Jähn mit nach Koblenz. Es ist eines von vielen Highlights dieser Techniknacht. Von 14 Uhr bis Mitternacht gibt es 100 Shows, Vorträge und Erlebnisse bei 100 Ausstellern – vorgestellt in dieser Ausgabe „Handwerk Special“ und live zu erleben am 10. November in den HwK-Zentren der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8.



Begeistert seit Jahren das Publikum: Die „Nacht der Technik“ erwartet am 10. November mehr als 10.000 Besucher.



Nachgefragt bei Kurt Krautscheid

Mit der „Nacht der Technik“ steht eine Großveranstaltung der Handwerkskammer Koblenz unmittelbar bevor. Am Monatsende wird Hauptgeschäftsführer Alexander Baden nach fast zehnjähriger Tätigkeit an der hauptamtlichen Spitze der HwK in den Ruhestand verabschiedet. Für Präsident Kurt Krautscheid Anlass, auf das „Innenleben“ der Kammer zu schauen wie auch auf das erfolgreiche Miteinander aus Ehren- und Hauptamt einzugehen.



HwK-Präsident Kurt Krautscheid.

Herr Krautscheid, die „Nacht der Technik“ ist eine gewaltige Herausforderung, die durch die Kammer Jahr für Jahr gestemmt wird. Mit welcher Außenwirkung?

Das ist natürlich ein Aushängeschild, wenn eine Handwerkskammer ihre Berufsbildungszentren innerhalb weniger Stunden zur Bühne für 10.000 Besucher umgestaltet wird. Ich bin immer wieder fasziniert, wie das klappt und mit welchem Engagement sich die Mitarbeiter um Dr. Friedhelm Fischer als „Macher“ einbringen. Respekt! Ganz klar: Es lohnt sich, denn die Veranstaltung ist ja nicht nur Show, Unterhaltung und Wissensvermittlung. Das ist auch erstklassige Werbung für das Handwerk und unsere Kammer, denn die Besucher nehmen sehr wohl wahr, wer Ausrichter ist und wo man sich aufhält. In den vergangenen Jahren haben wir die Inhalte ständig weiterentwickelt, haben uns nie mit dem Erreichten zufrieden gezeigt. Das ist sicherlich ein Grund, dass viele Besucher die „Nacht der Technik“ alljährlich fest im Terminplan notieren. Wenn man sieht, wer da alles woher kommt – auch das ist beeindruckend, denn viele Gäste nehmen weite Wege auf sich. Das wir das junge Publikum mobilisieren können, spricht nicht nur für die Inhalte, sondern ist natürlich auch mit Blick auf die Fachkräftesicherung im Handwerk wichtig. Die Ansprache der Jugend klappt auf der „Nacht der Technik“ in hervorragender Weise, denn hinter allem steht ja das Handwerk mit seinen Werten und Botschaften.

Stichwort Werte und Botschaften: In wenigen Tagen geht mit dem Wechsel an der HwK-Spitze eine Ära zu Ende. Was verbindet sie persönlich mit Alexander Baden?

Ich denke, wir haben erfolgreich und unaufgeregt zusammen gearbeitet. In allem, was er als Hauptgeschäftsführer angestoßen hat, gab es immer eine enge und verlässliche Abstimmung zwischen uns. Das gemeinsame Wirken war von Vertrauen, aber auch Harmonie geprägt. Die Frage des Umganges miteinander ist für Alexander Baden sehr wichtig, und er lebt das tagtäglich vor. Als Hauptgeschäftsführer der Kammer hat er ihr über ein Jahrzehnt ein neues, unverwechselbares, insbesondere freundliches Gesicht gegeben. Ich bin mir sicher, dass viele seiner Werte und Botschaften auch nach seinem Ausscheiden als Orientierungspunkte bleiben werden. Ganz persönlich habe ich unser Verhältnis weniger als Haupt- und Ehrenamt definiert, sondern über menschliche Aspekte, die sich in so vielen gemeinsamen Erlebnissen wiederfinden. Und hier lautet mein eindeutiges Fazit: eine erfolgreiche Zusammenarbeit in freundschaftlichem Verhältnis miteinander ist nicht nur möglich, sondern wesentlich effektiver und beständiger, weil hier zwei wichtige Stimmen des Handwerks als eine wahrgenommen werden, frei von allen Zwischentönen. Eine solche Doppelspitze wirkt nach außen sehr überzeugend und durchsetzungsstark. Eine Erfahrung, die ich mit Ralf Hellrich als neuem Hauptgeschäftsführer teile. Wir werden genau diesen Stil fortsetzen.

Stets fair und transparent

Alexander Baden über Werte, das Handwerk und die Kammer

2008 wählte die Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz Alexander Baden zum neuen Hauptgeschäftsführer, im Januar 2009 trat der Jurist das Amt an. Jetzt, mit 65 Jahren, verabschiedet er sich in den Ruhestand und blickt im Gespräch mit der „Handwerk Special"-Redaktion zurück auf sein zehnjähriges Wirken. Das Interview führte Beate Holewa, seit 1990 HwK-Mitarbeiterin.

Wie alles begann: Welche Gedanken und Gefühle standen vor Amtsübernahme im Raum?

Die HwK Koblenz ist führend in Rheinland-Pfalz und zählt zu den Besten in Deutschland. Ich gebe zu, dass ich aus Kaiserslautern voller Ehrfurcht nach Koblenz geschaut habe. Die Pfalz ist eine Region der Beschaulichkeit und Koblenz aus diesem Blickwinkel eine Wirtschaftsmetropole. Folgerichtig war die Kammer Koblenz eine andere Hausnummer für mich. Als dann so imposante Persönlichkeiten wie Karl-Heinz Scherhag oder mein Vorgänger gefragt haben, ob ich mir die Hauptgeschäftsführerposition in Koblenz vorstellen kann, habe ich mich geehrt gefühlt und die neue Herausforderung voller Freude angenommen.

Zur Ausgangssituation: Was im Kammergeschehen fanden Sie gut und erhaltenswert? Wo sahen Sie Änderungsbedarf?

Ich war von der Arbeit der Mitarbeiter in vielen Bereichen sehr angetan. Greife ich einmal die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit heraus. So etwas kannte ich aus Kaiserslautern gar nicht. Fasziniert haben mich hier vor allem auch das aufgebaute, funktionierende Netzwerk und der zum Teil schon freundschaftliche Kontakt der Kollegen zu den Medien in der Region und darüber hinaus. Erstaunt hat mich, dass Strukturen zwar vorhanden waren, aber letztendlich alles auf eine Person fokussiert und patriarchalisch ablief. Hier musste sich etwas ändern.

Veränderungen: Was waren vorrangige Ziele auf der Agenda des neuen HGF?

Ich hatte die Kammer bislang nur von außen betrachtet. Jetzt bot sich mir der Blick von innen. Wichtig war mir, eine Führungskultur zu schaffen, die auf Kollegialität, Teamarbeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung basiert. Darauf sollte die neue, klare Organisations-, Ablauf und Personalstruktur aufbauen. Ich weiß, dass dieser Weg nicht überall positiv angenommen wurde. Anweisungen auszuführen und auf Arbeitsaufträge zu warten, ist einfacher als selbst denkend initiativ zu werden und somit auch Verantwortung zu übernehmen. Ich bin aber gegen jedes Diktat. Der Befehlston liegt mir fern. Ich muss nicht nach außen strahlen und gönne anderen ihren Erfolg. Ansprechbar bin ich immer und für jeden. Die Philosophie meiner Arbeit basiert auf der Weisheit der Sherpa, die als Hochgebirgsträger im Himalaja bekannt sind. Diese besagt, dass nur der ein guter Bergführer ist, von dem die Leute am Gipfel sagen: Wofür haben wir ihn eigentlich gebraucht. Befehle zu geben und Autorität auszuüben entspricht nicht der Sherpa-Mentalität. Diese Einstellung teile ich.

Was hat sich Nachhaltiges ereignet: Wenn es um das Handwerk allgemein und die Handwerkskammer Koblenz speziell geht und in welchem Zusammenhang steht das mit ihrem Namen?

Als erste deutsche Kammer haben wir uns Ende 2015 einem umfangreichen Bewertungsverfahren mit allen Zahlen und Fakten zum Haushalt wie auch zu den Rücklagen gestellt. Seit Jahren wird seitens des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. (bffk) eine willkürliche und überzogene Rücklagenbildung der Kammern angeprangert. Der bffk hat umfangreiche Unterlagen geprüft und festgestellt, dass die Sanierung oder der Neubau von Kammerimmobilien transparent und nachvollziehbar und die Beitragszahler gleichmäßig belastend, geplant werden. Das transparente Zahlenwerk zeigt, dass wir in der Vergangenheit bei allen Investitionen die Grundsätze der Sparsamkeit und Angemessenheit stets im Blick hatten. Ich denke, die Haushalts-und Vermögensoffenlegung bis zum Immobilienbesitz der Kammer ist auch mit meinem Namen verbunden. Ich habe deshalb ja auch kein Stoppschild vor eine Veröffentlichung meines Gehalts gestellt.

Das Koblenzer Finanzmodell, das wir so im Vorstand und in der Vollversammlung beraten und beschlossen haben, ist demokratisch strukturiert, korrekt und seriös.

Beschreiben Sie bitte das Gesicht, dass Sie der Kammer Koblenz gegeben haben.

Es ist ein sympathisches und offenes Gesicht. Es gibt nichts zu verbergen. Da spielt die Compliance-Richtlinie hinein, die besagt, dass keiner Vorteile aus seiner dienstlichen Stellung ziehen darf. So fährt niemand mit einem Dienstwagen vor, der an sich eigentlich ungeeignet und für den Zweck eine Nummer zu groß ist. Die Kammer strahlt Vertrauen aus. Die Handwerker haben Zutrauen und fühlen sich in allen Belangen, da, wo sie stehen angenommen und beraten. Die Handwerkskammer Koblenz ist näher bei ihren Mitgliedsbetrieben angekommen als bisher. Die Menschen, die im Handwerk arbeiten, wissen, dass ihre Kammer auch dafür sorgt, dass sie in der Gesellschaft und in der Politik wahrgenommen werden. Dieses klare ungeschminkte Gesicht der Kammer gefällt mir gut.

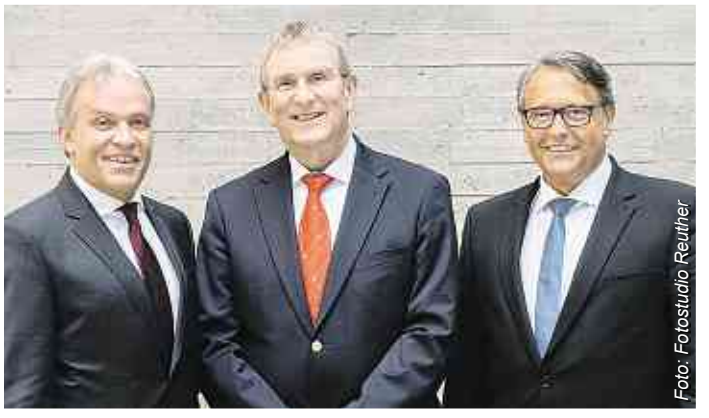
Was bleibt von der Ära Baden? Wie sollen die Handwerker und die Kammermitarbeiter sich an Sie erinnern? Worüber würden Sie sich freuen?

Wenn sie sagen, er hat sein Amt unprätentiös wahrgenommen, war ehrlich, authentisch und hat uns nicht drangsaliert. Ein Feingeist mit Stil im Äußeren und Empathie im Umgang mit den Menschen. Er war unaufdringlich und hat unsere Arbeit wertgeschätzt. Ich freue mich, wenn die Mitarbeiter unabhängig von Amt und Würden, mich als fairen Kollegen in Erinnerung behalten.

Ich fahre seit mehr als 50 Jahren Rennrad. Da gibt es bei der Tour de France einen sogenannten Domestik oder Wasserträger. Das bezeichnet im Radsport einen Rennfahrer, dessen vorrangige Aufgabe es ist, seinen Mannschaftskapitän und das Team zu unterstützen. Als Helfer sind sie unentbehrlich. Ich habe viel von den sportlichen Werten in meinen Job übernommen. Meine Aufgabe habe ich deshalb eher im Hintergrund organisierend und mitgestaltend wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt und die Passion, gemeinsam für die Mitgliedsbetriebe da zu sein, hat meine Arbeit maßgeblich bestimmt. Ich nehme mich selbst nicht so wichtig, bin kein Raffgeier und lebe den Gedanken, dass das Glück sich vervielfacht, wenn man es teilt. Handwerker sagen schon mal, warum hast du kein Handwerk gelernt, du bist doch einer von uns. Das ist eine solide Bestätigung für meine Philosophie, zumal ich ursprünglich das Dachdeckerhandwerk lernen wollte. Dann kam ich über das Jurastudium doch wieder zum Handwerk. Eigentlich schließt sich der Kreis.



Alexander Baden 2008 mit dem damaligen HwK-Präsidenten Karl-Heinz Scherhag (1936–2015).



Alexander Baden 2018 mit seinem Nachfolger Ralf Hellrich (rechts) und Präsident Kurt Krautscheid (links).

Was kommt? Was wünschen Sie der Kammer für die Zukunft?

Es ist doch wunderbar, wenn Veranstaltungen wie die „Nacht der Technik" jährlich Tausende Besucher anziehen und Menschen jeden Alters das Handwerk in beeindruckender Weise nahe bringen. Das ist auch Nachwuchswerbung pur. Ebenso der Schokoladenwettbewerb Le Championat du Chocolat à Coblence im Koblenzer Schloss, der 2019 erneut für Lehrlinge und Meister des Konditorenhandwerks zum Thema Impressionen von Form und Farbe europaweit ausgeschrieben wurde. Die Menschen haben sogar Eintritt bezahlt, um Handwerk zu sehen. Handwerk strahlt auf Koblenz und das freut die Macher.

Ich schmücke mich nicht mit fremden Federn, Ausstellungen in der Galerie Handwerk, beispielsweise die Winterausstellung, gibt es schon lange. Schön, wenn sie bleiben und fortgeführt werden.

Und der Ruhestand?

Ich gehe zurück in die Pfalz und lebe gern, zukünftig nicht als Hauptgeschäftsführer a. D., sondern als einfacher Bürger in einer kleinen Gemeinde. Ich werde ein Leben ohne Zeitdiktat, Terminflut und Repräsentationspflichten führen. Es gibt aber Möglichkeiten, mich an unterschiedlichen Stellen zu engagieren, so im Ortsbeirat, selbst bei meinem Fußballverein, dem FCK Kaiserslautern. Das Fahrradfahren wird wieder einen größeren Stellenwert einnehmen.

Warum zurück in die Pfalz?

Ich bin mit einem Pfälzer Mädchen verheiratet. Mir wird bestimmt nicht langweilig. Und Langeweile ist, wie der Autor und Filmemacher Julian Pörksen untersucht hat, ein kostbarer Zustand und auch einmal ganz schön!


Foto: Klaus Herzmann

Tolle Kulisse mit spektakulären Inhalten: Für die „Nacht der Technik“ stehen die HwK-Zentren in der August-Horch-Straße 6–8 von 14 Uhr bis Mitternacht offen.

Die um die Sonne tanzen: Reise zu den Planeten

Was unterscheidet die Planeten vom den Sternen am Nachthimmel? Warum gilt der Pluto nicht mehr als Planet? Wie wurden die Planeten entdeckt, die man nicht mit dem bloßen Auge sehen kann?

Klaus Völkel von der Sternwarte Sessenbach gibt faszinierende Einblicke in die Weiten unseres Sonnensystems und erklärt, welche Technik der Einsteiger zur Erkundung des Nachthimmels benötigt.

14.15 Uhr, Raum 2.08 Kompetenzzentrum


Foto: Klaus Völkel

Aufnahme des Jupiter im März 2014 von der Sternwarte Sessenbach im Westerwald.

Die Entdeckertour: Experimente mit Burkhardt Weiß

Wissenschaftsmoderator Burkhardt Weiß lässt es auf der Bühne krachen und zischen: Zusammen mit dem Publikum begibt er sich auf einen unterhaltsamen Streifzug durch die Wissenschaften.

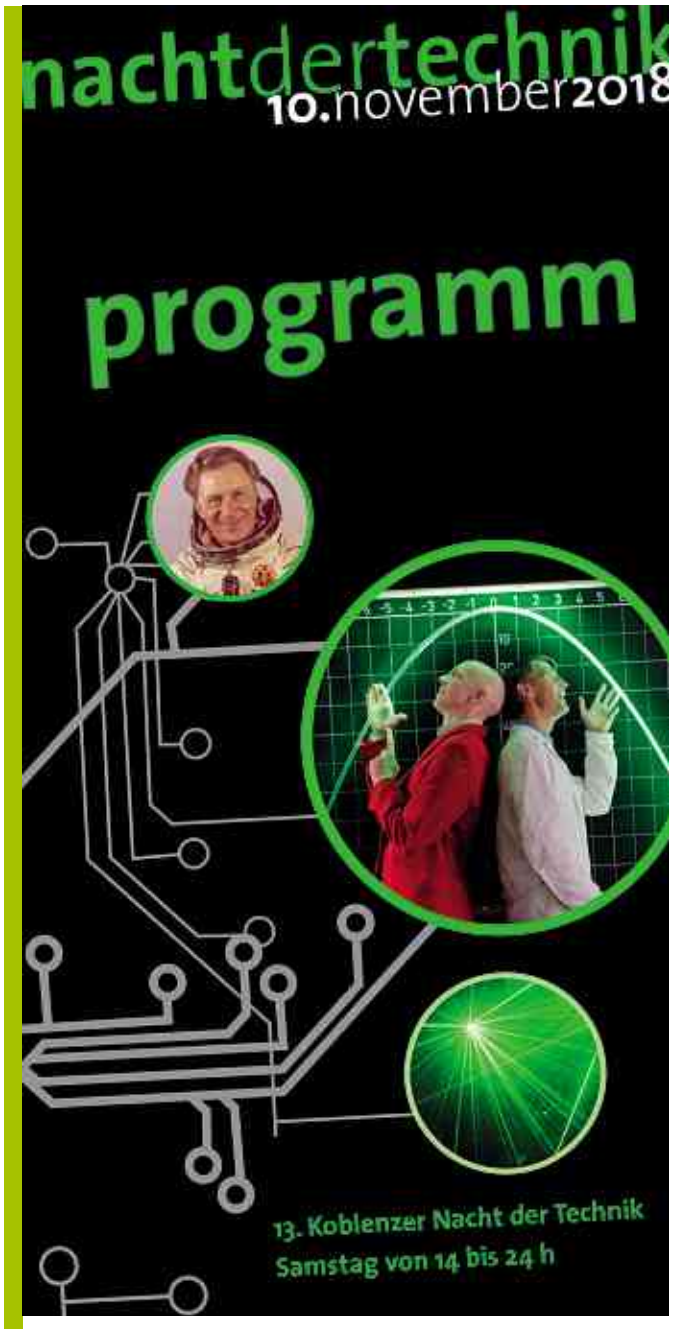
Burkhardt Weiß begeistert mit spannenden Experimenten zum Mitmachen und Mitdenken: Da haben Luftballons ein schweres Leben, Raketen rasen durchs Publikum und Cola wird gekocht, bis es knallt.

Die Show beginnt mit einem kleinen Stand-up-Teil und stellt direkt die wichtigste aller Fragen: „Was ist eigentlich Wissenschaft?“.

14.15 und 19 Uhr, Raum 7.1, Bauzentrum


Foto: Axel Bach

Wissenschaftliche Feldversuche sind garantiert, wenn Burkhardt Weiß die Bühne betritt.



samstag, 10. november 2018

14 h **Formel M – Rennboliden mit geballter Mausefallenpower**
Konstruktion und Funktion von mausefallengetriebenen Fahrzeugen
Joachim Kießling, Pamina - Schulzentrum Herxheim
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

14:15 h **Fußball patented in Germany**
Technik-Nachlese zur Fußball-WM 2018
Dr. Dominik Preusche, PREUSCHE & PARTNER Patent- und Rechtsanwälte mbB, Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

14:15 h **Die um die Sonne tanzen**
Was sind Planeten und warum wurde Pluto degradiert?
Klaus Völkel, Planetarium und Sternwarte Sessenbach
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

14:15 h **Die Entdeckertour**
Experimente-Show mit Burkhardt Weiß
(weitere Show 19 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

nachtdertechnik 10.november2018

programm

14:30 h **Gravitationswellen – ... und es hat ‚Chirp' gemacht**
Sandra Unruh, Universität Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

14:30 h **Steckerfertige Solarmodule**
Selbsterzeugter Strom für den sofortigen Verbrauch im Hausstromkreis
Wolfgang Müller, Solar-Info-Zentrum SIZ GmbH, Neustadt
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

14:45 h **Klimagerechtes Planen und Bauen**
Hochschulprojekte in Ghana
Laura Niemann-Delius, Hochschule Koblenz
Raum 1.16, Bauzentrum

15 h **Am Anfang war das Feuerschweißen**
Ursprung der Schweißtechnik
Jonathan Stippler, Maria Laach – Kunstschmiede, Glees
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

15:15 h **Rheologie im Alltag**
Warum der Ketchup nicht aus der Flasche will
Elena Hummel, Hochschule Koblenz – Ada Lovelace Projekt, Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

15:15 h **Optikforschung zu Hause – ein Maker-Photonik-Labor aus LEGO®, Arduino & Co.**
Prof. Dr. Mirco Imlau, Universität Osnabrück
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

15:15 h **Wozu brauchen wir Satellitenbeobachtungen?**
Das europäische Copernicus Programm und seine Anwendungen
Dr. Jörn Hoffmann, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

15:30 h **Eine Reise in das innere Sonnensystem**
Die BepiColombo-Mission zum Merkur
Dr. Christian Gritzner, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

15:30 h **Der moderne Speicherofen**
Warme Wände und saubere Luft – das Hygienewunder!
Stefan Dehn, Öfen Stefan Dehn GmbH, Leisel
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

Es hat „Chirp" gemacht

Sandra Unruh erklärt das Phänomen Gravitationswellen

1916 sagte Albert Einstein die Existenz von „Gravitationswellen" vorher, vor kurzem – 100 Jahre später – gelang Wissenschaftlern ihr Nachweis.

Dabei wurden kleinste, periodische Verzerrungen von Zeit und Raum gemessen, ausgesendet von der Kollision zweier Schwarzer Löcher vor 1,3 Milliarden Jahren. Sandra Unruh vom Argelander-Institut für Astronomie (Universität Bonn) erklärt anschaulich und verständlich, wie Gravitationswellen entstehen, wie man sie messen kann und was sie uns über das Universum verraten können. Und auch, wenn eine Verzerrung des Raum-Zeit-Kontinuums zunächst nach einer wissenschaftlich schweren Materie klingt, ist dieser Vortrag für junge und alte „Nacht der Technik"-Besucher alles andere als kryptisches Wissenschaftslatein.

14.30 Uhr, Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

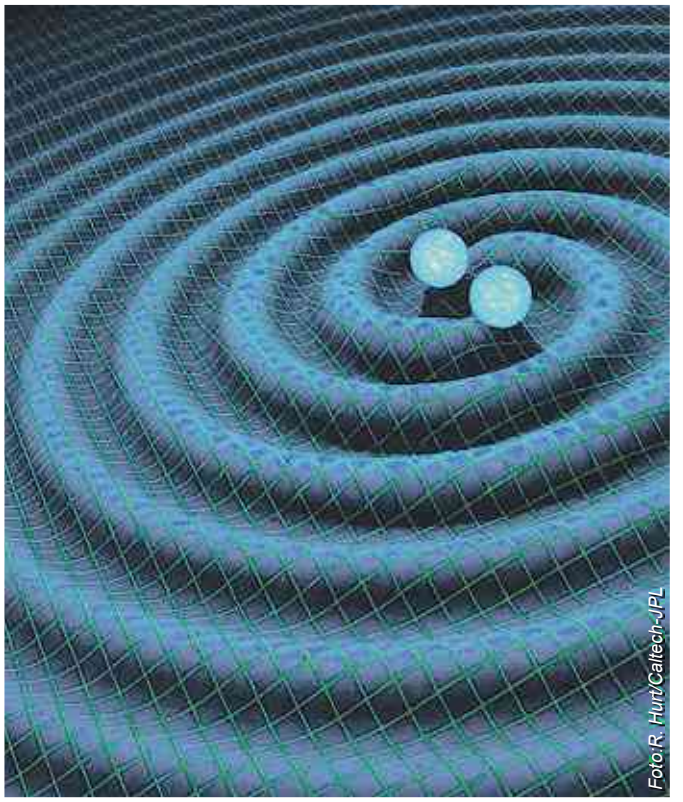


Foto: R. Hurt/Caltech-JPL

Gehen zwei rotierende schwarze Löcher auf Kollisionskurs, sendet dieses Ereignis Gravitationswellen aus. Die lassen sich über Messungen nachweisen – Thema eines Vortrages von Sandra Unruh.

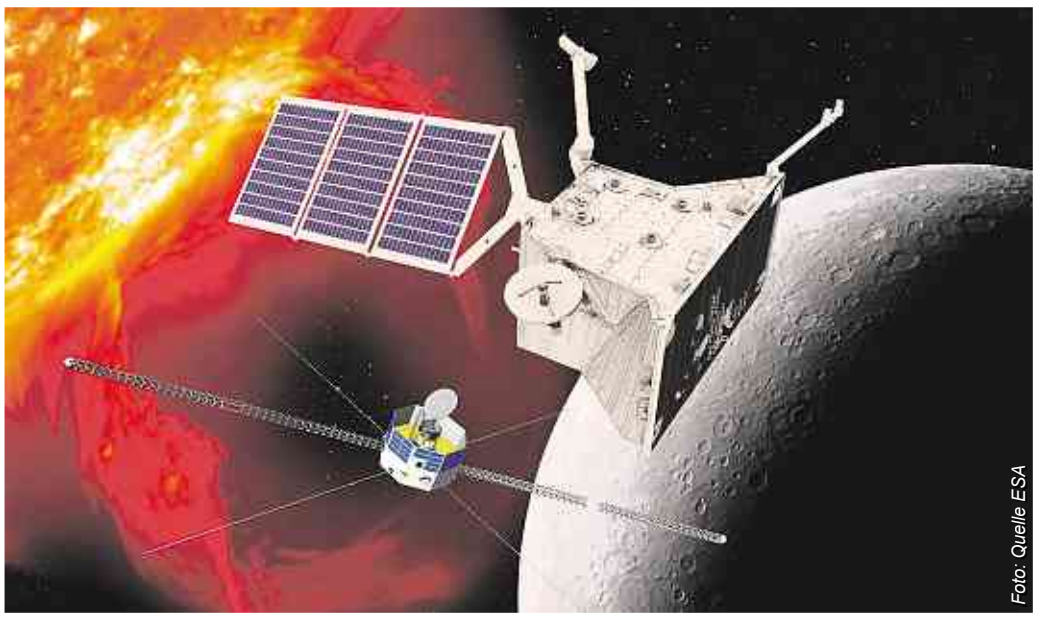


Foto: Quelle ESA

„BepiColombo" auf dem Weg zum Merkur

Seit drei Wochen ist die Raumsonde „BepiColombo" auf dem Weg zum Merkur. Dr.-Ing. Christian Gritzner vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) erklärt Hintergründe und Ziele dieses ehrgeizigen Weltraumprojektes.

Im Dezember 2025 wird die Sonde ihr Ziel erreichen und auf dem Weg dahin Erde, Venus und Merkur mehrfach umrunden. Durch neun sogenannte „Swingby"-Manöver soll die Gravitationskraft dieser Planeten die Sonde „BepiColombo" abbremsen und den „Absturz" ins Innere des Sonnensystems verhindern.

„Die Mission ist aus technischer Sicht sehr spannend, auch weil durch die Nähe zur Sonne sehr hohe Temperaturen entstehen. So müssen die Solarpanele zur Seite gekippt werden, damit sie nicht zu heiß werden – doch damit sinkt die nutzbare Fläche, weshalb sie größer sein müssen, was die Masse erhöht. Es gibt also viel zu erzählen!", macht Christian Gritzner neugierig auf seinen Vortrag. Als Mitarbeiter im DLR-Raumfahrtmanagement, Abteilung Extraterrestrik, ist er ausgewiesener Experte und Teammitglied der Mission.

15.30 Uhr, Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum


Foto: Klaus Herzmann

„Die Physikanten“: Wissenschaft und Klamauk im Rampenlicht

Lassen sich wissenschaftliche Phänomene in ihrer Erklärung mit guter Unterhaltung kombinieren? Eindeutig: Ja! Wenn „Die Physikanten“ loslegen, sind Show und wissenschaftliche Erhellung garantiert.

Explosionen und Implosionen, Luftdruckwellen, die quer durchs Publikum geschossen werden, minus 190 Grad und ganz heiße Augenblicke sind Programm bei den Physikanten, die sich längst in die Herzen der Koblenzer Besucher experimentiert haben. Bis auf den letzten Platz sind ihre Vorführungen gefüllt, wenn Wissenschaft und Technik von ihrer unentdeckten Seite präsentiert werden. Mit spektakulären Experimenten, verblüffenden Effekten und intelligentem Klamauk begeistern die Physikanten ihre kleinen und großen Zuschauer. Deutschlands Wissenschafts-Comedy-Gruppe Nummer eins wird gleich vier mal bei der „Nacht der Technik“ begeistern.

15. 30, 18 , 20.30 und 22.30 Uhr, Bauzentrum, Raum 7.1



Foto: Reedu GmbH & Co. KG

Was ist eine „senseBoX“ und wie funktioniert sie?

Die „senseBox“ ist eine Umweltmessstation zum selber bauen und betreiben. Jan Wirwahn stellt sie und ihre Möglichkeiten auf der „Nacht der Technik“ vor.

Nutzer können mit der „senseBox:home“ ihre eigenen lokalen Forschungsfragen stellen und die nötigen Daten selbst sammeln und sammeln lassen. So können Feinstaubbelastung, UV-Strahlung und andere Phänomene gemessen und aufgezeichnet werden. Für Schulen und Nachwuchsforscher gibt es die „senseBox:edu“ als Experimentierkasten mit didaktischen Konzepten, Anleitungen und Projektideen. Die „openSenseMap“ ist die Web-Plattform, über die Daten visualisiert und analysiert werden. Die Ergebnisse sind transparent und frei nutzbar.

16.15 Uhr, Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 10.november2018 programm

15:30 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(weitere Shows 18 h, 20:30 h und 22:30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

15:45 h **Lithium Ionen Technologie im Einsatz bei Gabelstaplern und Flurförderfahrzeugen**
Energiemanagement als neue Herausforderung für die Betreiber
Michael Huschka, Jungbluth Firmengruppe, Kruft
Raum 1.16, Bauzentrum

16 h **Objekte unter die Lupe genommen**
Rasterelektronenmikroskopie im Maschinenbau
Benjamin Dünnes, Hochschule Koblenz
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

16:15 h **Arbeitswelt der Zukunft**
Wie die Automatisierung die Arbeitswelt verändern wird
Thomas Hennig, David-Roentgen-Schule, Neuwied
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

16:15 h **senseBox und openSenseMap – Umweltsensoren programmieren und vernetzen**
Open-Source Technologien in der digitalen Bildung und den Bürgerwissenschaften
Jan Wirwahn, Reedu GmbH & Co. KG, Münster
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

16:15 h **HORIZONS – Wissen für morgen**
Alexander Gerst und seine 2. Mission zur ISS
Volker Schmid, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(weiterer Vortrag 22:30 h)
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

16:30 h **Goldsuche im 21. Jahrhundert**
Interstellare Goldminen
Sandra Unruh, Universität Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

16:30 h **Duo-Split-Geräte**
Die Wärmepumpe – kombinierbar mit Photovoltaik
Dieter Decker, Vaillant Deutschland GmbH
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 10.november2018

programm

16:30 h **Mit 20.000.000 PS ins All**
Dr. Sigmund Jähn, der erste Deutsche im Weltraum, im Gespräch mit Sachbuchautorin Maja Nielsen
(weiterer Vortrag 19:00 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

16:45 h **Kontrollierte Wohnraumlüftung**
Dichte Gebäude, aber immer frische Luft
Mario Baustert, Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 1.16, Bauzentrum

17 h **Wird die Schweißnaht wirklich halten?**
Finite-Elemente-Simulation in der Schweißtechnik
Ralf Breining, Engineering System International GmbH, Stuttgart
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

17:15 h **Additive Fertigung in der Medizintechnik**
Wie der 3D-Druck neue Chancen in der personalisierten Medizin eröffnet
Prof. Dr. Silke Rathgeber, Universität Koblenz-Landau, Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

17:15 h **Unterwegs auf heißen Kohlen**
Leichtbau mit Kohlefaser für innovative Mobilitätskonzepte
Arndt Hartelt, capricorn COMPOSITE GmbH, Meuspath
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

17:15 h **Großes Kino am Firmament**
Sonnen- und Mondfinsternisse
Klaus Völkel, Planetarium und Sternwarte Sessenbach
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

17:30 h **Latentwärmespeicher Thermobatterie**
Wärme mit Zukunft
Fabian Hoppe, H.M. Heizkörper GmbH & Co. KG, Dingelstädt
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

17:45 h **Menschen und smarte Maschinen**
Wie Künstliche Intelligenz und Roboter die Arbeitswelten von morgen verändern werden
Dr. Ulrich Eberl, Buchautor, Redaktionsbüro SciPress für Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikkommunikation, Höhenkirchen
(weiterer Vortrag 22:15 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

Mit 20 Millionen PS ins All

Sigmund Jähn berichtet über die Faszination Weltraum

Wenn Dr. Sigmund Jähn über Schwerelosigkeit oder den Blick auf den Planten Erde spricht, dann aus eigener Erfahrung. Am 26. August 1978 startete er als erster Deutscher ins All und war fast acht Tage lang Bewohner einer Erdumlaufbahn.



Foto: privat

Sigmund Jähn erlebte das Abenteuer Weltraum 1978 „live“ ...

Zur „Nacht der Technik“ kommt der ehemalige DDR-Kosmonaut gerne und nicht zum ersten Mal. „Das Interesse der Besucher, das Format der Veranstaltung und die Organisation sind Klasse und ich komme gerne nach Koblenz“, freut sich der heute 81-Jährige auf die Koblenzer Techniknacht bei der Handwerkskammer Koblenz.

41 Jahre alt war Sigmund Jähn, als seine Sojus-Rakete mit umgerechnet 20 Millionen PS vom Weltraumbahnhof Baikonur in der kasachischen Steppe abhob. In dem 51 Meter hohen und 313 Tonnen schweren Koloss saß Jähn zusammen mit dem sowjetischen Kommandanten Waleri Bykowski ganz an der Spitze – hinter sich ein Flammenmeer, das Rakete und Menschen Richtung All katapultierte.

Im Gespräch mit der Jugendsachbuchautorin Maja Nielsen berichtet Sigmund Jähn darüber – von der Anspannung beim Start, von dem Erlebnis der Schwerelosigkeit und vom Anblick der Erde aus dem Weltall, der seine Einstellung zum Leben für immer veränderte. Aber er gibt auch Auskunft über die Ausbildung europäischer Astronauten, die er nach seinem Raumflug im Sternenstädtchen bei Moskau unterstütze. Außerdem bringt er Bilder vom beeindruckenden Start von Alexander Gerst mit, den Sigmund Jähn im Juni dieses Jahres vor Ort in der kasachischen Steppe beobachten durfte. Eine Veranstaltung für die ganze Familie ganz im Sinne der Faszination Weltraum ...


Foto: privat

... über das er im Gespräch mit Jugendsachbuchautorin Maja Nielsen auf der „Nacht der Technik“ um 16.30 und 19 Uhr berichtet.

16.30 Uhr, Raum 7.1, Bauzentrum (weiterer Vortrag 19 Uhr)

Großes Kino am Firmament

Wie entstehen Sonnen- und Mondfinsternisse? Welches Instrumentarium ist nötig, um solche Naturschauspiele zu Hause mit Foto- oder Videokamera festzuhalten?

Diesen und vielen anderen Fragen geht Experte Klaus Völkel von der Sternwarte Sessenbach in seinem spannenden Vortrag nach, der mit vielen faszinierenden Fotos und Videos sein Publikum fesselt.


Foto: privat

17.15 Uhr, Raum 2.08, Kompetenzzentrum


Foto: Reinhard Kallenbach

Spektakuläre Effekte mit Musik und Choreografie: Das sind die Markenzeichen der Lasershow, die ab 18 Uhr im 30-Minuten-Tekt zu sehen ist.

Eine fantastische Zeitreise in die Welt des 26. Jahrhunderts

Der Weltraum, unendliche Weiten: Es darf geträumt werden. Die „Nacht der Technik“ führt auch in das 26. Jahrhundert.


Foto: Terran Starfleet

Im Wechsel mit von Dr. Christian Gritzner und Cliff Verhoest live gespielter sphärischer Instrumentalmusik liest der Autor Volker Schmid aus seinen Weltraumabenteuern der fünfteiligen „Terran Starfleet“-Buchserie vor.

Reisen Sie mit zu fremden Sternensystemen und unbekannten Planeten. Entfliehen Sie dem grauen Alltag und erleben Sie „Kopfkino“ der kosmischen Art! Es lohnt sich!

17.45 Uhr und 20.45, Raum 1.16, HwK-Bauzentrum

Von Vögeln und Raumstationen: Deutsch-russisches Projekt

Wie kann man Nahrungsgrundlagen sichern? Wie können Tierseuchen bekämpft werden? Das sind nur zwei Fragen, die auch mithilfe der Raumfahrt geklärt werden können. Ein Vortrag in der „Nacht der Technik zeigt, wie das funktioniert.


Foto: DLR

Johannes Weppler


Foto: Roskosmos

Antenne an der ISS

Referent ist Johannes Weppler. Der Diplom-Ingenieur arbeitet in der Abteilung Astronautische Raumfahrt, ISS und Exploration des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. In der Techniknacht wird er das Icarus-Projekt vorstellen.

Das Kürzel Icarus steht für International Cooperation on Animal Research Using Space. Das Projekt ist eine deutsch-russische Kooperation. Für das Projekt wurde auf dem russischen Teil der Internationalen Raumstation ISS eine Antenne installiert, die mit Hilfe von kleinen Sendern die Wanderung von Tieren auf der Erde verfolgen kann. Die beteiligten Wissenschaftler versprechen sich davon nicht nur neue Einblicke in das Leben der Tiere, sondern auch Erkenntnisse, die uns Menschen direkt helfen können, beispielsweise bei der Bekämpfung von Tierseuchen und bei der Sicherung von Nahrungsgrundlagen.

18.15 Uhr, Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Fertigung und Kommunikation

nachtdertechnik 10.november2018 programm

17:45 h **Terran Starfleet Event – Science-Fiction-Lesung und Livemusik**
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid, Cliff Verhoest
(weitere Lesung 20:45 h)
Raum 1.16, Bauzentrum

ab 18 h **Spektakuläre Lasershow**
Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie
(halbstündlich bis 24 h)
Lichthof vor dem Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

18 h **Hör mal, was da hämmert**
Erzeugung von Druckeigenspannungen zur Optimierung des Betriebsfestigkeitsverhaltens von Schweißverbindungen
Frank Schäfers, PITEC GMBH, Heudorf
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

18 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(weitere Shows 15:30 h, 20:30 h und 22:30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

18:15 h **Kunststoffe in der Orthopädietechnik**
Wie verstärkte Kunststoffe und additive Fertigung zu individuellen, maßgeschneiderten Lösungen für jeden führen können
Dr. Markus Brzeski, A+T Composites GmbH, Weselberg
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

18:15 h **Autofahren 2059**
Fahren wir noch selbst oder sind wir nur noch Passagiere?
Joachim Syha, Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe, Bonn
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

18:15 h **Von Vögeln und Raumstationen**
Das ICARUS-Projekt: Tierbeobachtung von der ISS
Johannes Weppler, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

nachtdertechnik 10.november2018

programm

18:30 h **Einheimischer Brennstoff Holz**
Guntram Aster, ETA
Industrievertretung Aster, Hadamar
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

18:45 h **Moderne Mauerwerkbaustoffe**
Aktuelle Entwicklungen und mögliche Schadenspotenziale
Dr. Ulf Schmidt, Materialprüfungs- und Versuchsanstalt GmbH, Neuwied
Raum 1.16, Bauzentrum

19 h **Mit 20.000.000 PS ins All**
Dr. Sigmund Jähn, der erste Deutsche im Weltraum, im Gespräch mit Sachbuchautorin Maja Nielsen
(weiterer Vortrag 16:30 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

19 h **Dissoziation von Zweiteilchenanregungen**
Was man von Elektronenlochpaaren lernen kann
Jens Wehner, Eindhoven (Niederlande)
(weiterer Vortrag 22 h)
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

19 h **Die Entdeckertour**
Experimente-Show mit Burkhardt Weiß
(weitere Show 14:15 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

19:15 h **Faszination technische Keramik**
Ein Werkstoff, viele Möglichkeiten
Dr. Marcus Emmel, Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas/ Keramik-GmbH, Höhr-Grenzhausen
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

19:15 h **Weltraumradar Koblenz**
Dr. Gerald Braun, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Kalkar/Uedem
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

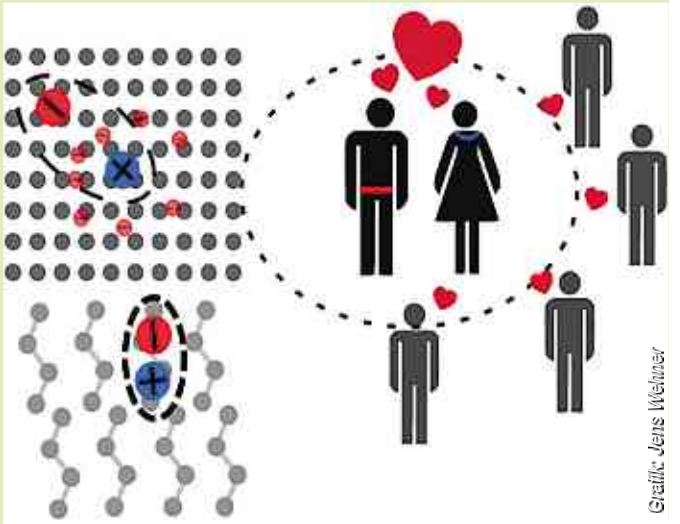
19:15 h **Sind Mikrowellen giftig?**
Mythen und Fakten zu einem weit verbreiteten Haushaltsgerät
Prof. Dr. Sascha Skorupka, Hochschule Fulda
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Verhalten von Paaren: Was man von Elektronen lernen kann

Die Ähnlichkeit der Strukturen zur Beschreibung physikalisch-chemischer Vorgänge einerseits und sozialer Beziehungen in der Verhaltensforschung andererseits sind bisher weitgehend unerforscht.

Dipl.-Ing. Jens Wehner ist Gewinner mehrerer deutscher Science-Slam-Wettbewerbe. Er stellt unterhaltsam die Analogie zwischen Elektronenlochpaaren und Mann-Frau-Bindungen dar.

19 Uhr, Raum 1.38 Schweißbereich im Metall- und Technologiezentrum (weiterer Vortrag 22 Uhr)


Grafik: Jens Wehner

Lassen sich Eigenschaften menschlicher Paarbeziehungen auf die Wechselwirkungen von Elektronen übertragen? Antworten liefert Jens Wehner.

Sind Mikrowellen „giftig“? Mythen und Fakten

Obwohl in über 70 Prozent aller deutschen Privathaushalte Mikrowellenherde vorhanden sind, gibt es immer noch Menschen mit großen Vorbehalten gegenüber diesen Geräten.

Das Internet ist voll von manch wilder Spekulation und Behauptung über die Gefährlichkeit von Mikrowellenherden und die vernichtende Wirkung ihrer Strahlung auf die Lebensmittel und deren Nährstoffe.

In diesem Vortrag wird der Aufbau und die Funktion eines Mikrowellenherdes erläutert. Außerdem wird auf den Unterschied zwischen Infrarotstrahlung (beispielsweise Grill) und Mikrowellenstrahlung eingegangen und die manchmal überraschende Wirkung auf das, was man in einen Mikrowellenherd stellt.

Den Vortrag hält Prof. Dr. Sascha Skorupka von der Hochschule Fulda, Fachbereich Ökotrophologie.

19.15 Uhr, Raum 2.08, Kompetenzzentrum


Quelle: Pixabay

Es dampft und zischt, wenn eine alte Eisenbahn ab 14 Uhr im Innenhof zwischen Halle 6 und 8 des Bauzentrums ihre technikbegeisterten großen und kleinen Besucher einlädt.


Foto: OEL media

Klimakiller Methan

Wie mit Hilfe der Raumfahrt Umweltprobleme analysiert werden

Der Klimawandel ist in aller Munde, bei der Diskussion über mögliche Ursachen steht oft Kohlenstoffdioxid im Mittelpunkt. Dabei gibt es noch weitere Ursachen für den rasanten Wandel.


Foto: © CNES, D. Ducros 2016

Speziell für Methan entwickeln Deutschland und Frankreich den Satelliten „Merlin“.

Auf der Suche nach den Ursachen des Klimawandels ist der Einsatz modernster Technologien unerlässlich. In seinem Vortrag „Beiträge der Raumfahrt zum Klimaschutz“, zeigt Dr. Achim Friker vom Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), wie das Ganze funktioniert.

Der Wissenschaftler stellt Methan, hinter Kohlenstoffdioxid das zweit-einflussreichste vom Menschen verantwortete Treibhausgas, in den Mittelpunkt. Denn: Die Konzentration steigt besonders stark. Nur mit Satelliten lassen sich weltumspannend konsistente Informationen über die Atmosphäre gewinnen. Das ist eine zwingende, wenn auch mitunter keine hinreichende, Voraussetzung für sinnvolle Entscheidungen im Klimaschutz. Achim Friker zeigt Beispiele, wie Klima-Satelliten die Atmosphäre schon heute erfassen.

Speziell für das Treibhausgas Methan entwickeln Deutschland und Frankreich den Laser-Satelliten „Merlin“. Dr. Friker stellt seine innovative Laser-Technik vor und erklärt, wie Merlin die Messungen anderer Satelliten ergänzen soll.

20.15 Uhr, Raum 2.08, Zentrum für Fertigung, Gestaltung und Kommunikation der HwK Koblenz

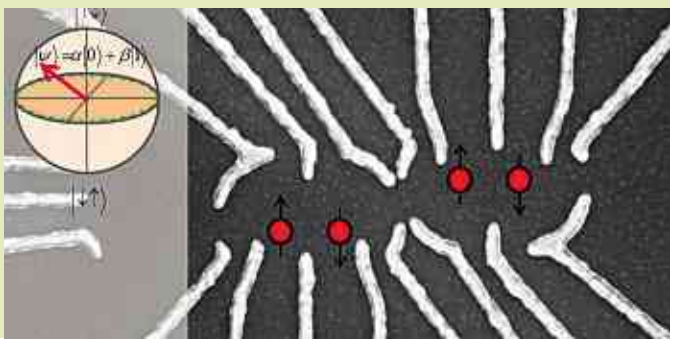
Quantencomputing – was ist das eigentlich?

Mit Hilfe der Quantenmechanik Probleme lösen, die derzeit noch unlösbar sind: Auch dieses schwierige Thema wird bei der Nacht der Technik thematisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung neuer Generationen von Computern.

Die Quantenmechanik ist eine der Hauptsäulen der modernen Physik. Sie bildet die Grundlage zur Beschreibung der Phänomene der Atomphysik, der Festkörperphysik und der Kern- und Elementarteilchenphysik. Sie birgt eine Reihe von Effekten. Zum Beispiel, dass Systeme in mehreren Zuständen zugleich sein können und dass eine Messung eine zweite Messung an einem anderen Ort selbst ohne kausale Verbindung beeinflussen kann.

Während diese ungewohnten Vorhersagen anfangs Zweifel an der Richtigkeit der Quantentheorie aufkommen ließen, lassen sie sich heutzutage immer besser im Labor überprüfen und es werden sogar Möglichkeiten entwickelt, daraus praktischen Nutzen zu ziehen. Eine solche Vision ist der Quantencomputer, der verspricht, manche bisher praktisch unlösbare Rechenprobleme angehen zu können. Der Vortrag von Prof. Dr. Hendrik Bluhm vom Jara-Institut für Quanteninformation (Aachen/Jülich), wird die Grundprinzipien des Quantencomputings veranschaulichen und einen Einblick in den Stand der derzeitigen Forschung geben. Dabei wird der Ansatz, den Spin von Elektronen in Halbleitern als Quantenbit zu nutzen, im Vordergrund stehen.

20.15 Uhr, Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum



nachtdertechnik 10.november2018 programm

19:30 h **Eigenstromversorgung für den Handwerksbetrieb**
Unabhängig, umweltfreundlich und autark
Thomas Zmelty, VIVA SOLAR Energietechnik GmbH, René Görgen, Görgen Haustechnik GmbH & Co. KG, Andernach
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

19:30 h **Schachtabdeckungen in Berlin – eine technische Herausforderung**
Entrauchungsklappen einer U-Bahn-Linie
Bernd Börsch, Christian Geraudel, EJ Deutschland GmbH, Boppard
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

19:45 h **Materialanalyse mit dem Laser**
Grundlagen des Verfahrens und Entwicklungen zur Untersuchung der Chlorschädigung von Beton
Prof. Dr. Peter Kohns, Hochschule Koblenz RheinAhrCampus, Remagen
Raum 1.16, Bauzentrum

20:15 h **Maßnahmen zur Optimierung und Modernisierung der Heizungsanlage**
Hans-Jürgen Pflugner, evm – Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

20:15 h **Echtzeiterkennung befahrbarer Wege für autonome Fahrzeuge**
Erstellung, Training und Bewertung eines neuronalen Netzes auf Basis von Farbkamerainformationen
Marcel Meinerz, Technische Hochschule Bingen
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

20:15 h **Methan, der unterschätzte Klima-Killer**
Beiträge der Raumfahrt zum Klima-Schutz
Dr. Achim Friker, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

20:30 h **Quantencomputing**
Mithilfe der Quantenmechanik derzeitig unlösbare Probleme knacken
Prof. Dr. Hendrik Bluhm, RWTH Aachen und Forschungszentrum Jülich
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 10.november2018

programm

20:30 h **Die Brennstoffzelle**
KWK effektiv, auch für das Einfamilienhaus
Andreas Probst, Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

20:30 h **Raupe auf Raupe - 3D-Druck durch Auftragsschweißen?**
Additive Fertigung durch Lichtbogendraht-auftragsschweißen (WAAM)
Dr. Johannes Weiser, EWM AG, Mündersbach
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

20:30 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(weitere Shows 15:30 h, 18 h und 22:30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

20:45 h **Terran Starfleet Event – Science-Fiction Lesung und Livemusik**
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid, Cliff Verhoest
(weitere Lesung 17:45 h)
Raum 1.16, Bauzentrum

21 h **Materialbearbeitung mit Licht?**
Die Erfolgsgeschichte des Diodenlasers
Michael Nagel, Laserline GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

21:15 h **IT-Sicherheit in der Industrie 4.0: Datenanalyse, aber sicher!**
Prof. Dr. Jan Jürjens, Universität Koblenz-Landau und Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik ISST
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

21:15 h **3D-Metalldruck**
Wie kann ich die Technologie in meinem Unternehmen nutzen
Thomas Hilger, Lightway GmbH & Co. KG, Niederzissen
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

21:15 h **CIMON**
Fliegende Künstliche Intelligenz auf der ISS
Dr. Christian Karrasch, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Cimon versteht und spricht

Weltweit erster intelligenter Assistent für Astronauten vorgestellt

Cimon ist der weltweit erste intelligente Assistent für Astronauten. Wo und wie er eingesetzt wird, erfahren Besucher der „Nacht der Technik."


Foto: DLR/T. Baur/ESA

Cimon sieht eigentlich ganz unscheinbar aus. Doch hinter dem Kugelgehäuse befindet sich ein Meisterwerk künstlicher Intelligenz.

Referent ist Volker Schmid vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), wo er in der Abteilung Raumfahrtmanagement ISS arbeitet. Der etwa medizinballgroße Technologie-Demonstrator befindet sich bereits auf der Internationalen Raumstation (ISS) und kommt bei der Horizons-Mission von ESA-Astronaut Alexander Gerst im Columbus-Modul zum Einsatz.

Hören, verstehen, sehen und sprechen

Cimon kann sehen, hören, verstehen, sprechen – und fliegen. Er ist rund, hat einen Durchmesser von 32 Zentimetern und wiegt fünf Kilogramm, teilt das DLR mit und verweist auf ein robotisches „Vorbild": Das „fliegende Gehirn" in der Zeichentrickserie „Captain Future" der 1980er-Jahre.

Fast 40 Jahre später wird jetzt mit Cimon aus Science Fiction tatsächlich „Science Fact". Der Kurzname Cimon steht für Crew Interactive Mobile Companion und wurde von Airbus und IBM im Auftrag vom Raumfahrtmanagement des (DLR) mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) entwickelt und gebaut. Cimon, so das DLR weiter, ermöglicht es dem Astronauten, beide Hände frei zu haben. Er muss zum Beispiel keinen Computer manuell bedienen. Durch den vollständig sprachgesteuerten Zugriff auf Dokumente und Medien kann der Astronaut durch Bedienungs-, Reparaturanleitungen und Prozeduren für Experimente und Anlagen navigieren. Cimon dient somit als komplexe Datenbank mit allen notwendigen Informationen für Arbeiten auf der ISS. Das System kann zeitgleich als mobile Kamera für Dokumentationszwecke genutzt werden.

Allerdings verfügt der intelligente künstliche Assistent bei seiner aktuellen Premiere im All noch nicht über alle denkbaren und von seinen Entwicklern angedachten Fähigkeiten: Mittelfristig sollen auch mögliche Gruppen-Effekte berücksichtigt werden, die sich bei kleinen Teams über lange Zeit hinweg entwickeln und beispielsweise bei Langzeitmissionen zum Mars auftreten können. Die soziale Interaktion zwischen Mensch und Maschine, zwischen Astronaut und mit emotionaler Intelligenz ausgestattetem Flugbegleiter, könnte eine wichtige Rolle für den Erfolg dieser Missionen spielen, heißt es beim Projektpartner Airbus. Zudem interessieren die beteiligten Ingenieure auch die Verarbeitung großer Datenmengen (Big Data) und ihre systematische Verarbeitung (Data Mining). Und aus Sicht von IBM geht es um das Austesten der aktuellen Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz in komplexen Umfeldern. Ziel ist es, die Menschen in solchen Umgebungen bestmöglich zu unterstützen.

Im Vortrag gibt Volker Schmid einen Überblick über das Projekt und dessen Zielsetzung. Es werden sowohl technische als auch programmatische Aspekte zur Mensch-Maschine- Interaktion erläutert und ein Ausblick gegeben.

21.15 Uhr, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Raum 2.08

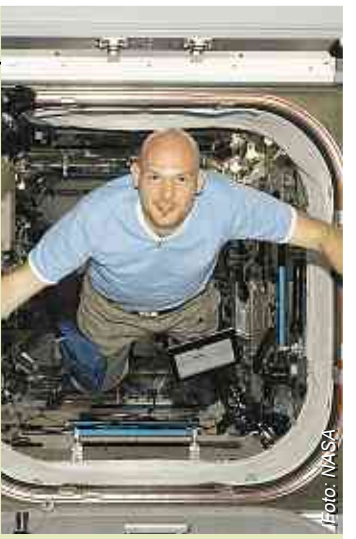
Alexander Gerst und seine 2. ISS-Mission

Alexander Gerst hat auf der ISS das Kommando übernommen. Auf der Erde wird die Mission durch Volker Schmid geleitet.

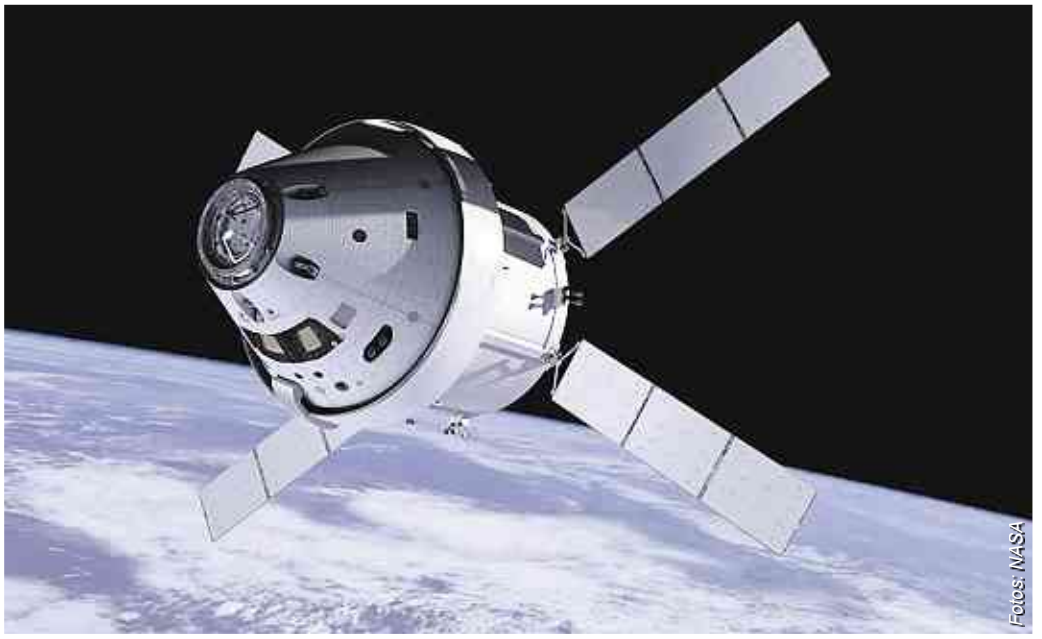
Wissen für Morgen, um Zukunft zu gestalten. Das ist das große Ziel der Horizons-Mission von Astronaut Alexander Gerst. Er ist schon zum zweiten Mal an Bord der Internationalen Raumstation ISS und hat diesmal auch für einige Wochen das Kommando. Der Horizons-Leiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR Bonn), Dipl.-Ing. Volker Schmid, stellt anhand einiger Experimente-Highlights die Aufgaben dieser Mission vor.

Welche Vorbereitungen lassen sich beispielsweise für künftige Explorationsmissionen zu Mond und Mars auf der ISS treffen? Wie profitieren wir auf der Erde von den Ergebnissen? Ein bildreicher, lebendiger Vortrag gibt aus erster Hand einzigartige Einblicke in diese Mission.

16.15 und 22.30 Uhr, Raum 2.08 Kompetenzzentrum.


Foto: NASA

Alexander Gerst auf der ISS.



Die NASA plant derzeit eine neue Raumstation für die künftige Mondmission.

Die neue Mondmission

Johannes Weppler berichtet über den aktuellen Stand der Dinge

Als am 20. Juli 1969 Neal Armstrong als erster Mensch den Mond betrat, hielt die Welt den Atem an. Unzählige verfolgten gespannt am Fernsehen die einmaligen Bilder aus dem All. Seitdem ist viel geschehen. Die Raumfahrt machte enorme Fortschritte, musste aber auch schreckliche Rückschläge hinnehmen. Jetzt denkt man wieder an die Rückkehr auf den Mond.



Unter dem Titel „Wie ein Raumschiff aus Europa Amerika zum Mond bringt", wird Johannes Weppler bei der „Nacht der Technik" über den aktuellen Stand der Dinge berichten. Der Diplom-Ingenieur von der Abteilung Astronomische Raumfahrt, ISS und Exploration hat den Titel ganz bewusst gewählt. Denn schon allein aus wirtschaftlichen Gründen kann eine erneute Mondmission nur gelingen, wenn sie international aufgestellt ist.

Aktuell plant die US-Raumfahrtagentur NASA, eine kleine Raumstation in einer Umlaufbahn um den Mond aufzubauen und später sogar mit Astronauten wieder auf der Mondoberfläche zu landen.

Das Crew-Raumschiff dafür, Orion, wird dabei von einer Antriebseinheit aus Europa angetrieben: dem sogenannten European Service Module (ESM).

Johannes Weppler zeigt in seinem Vortrag, was ESM und Orion sind und wie sie zusammen funktionieren sowie wie der aktuelle Stand des Projektes ist.

21.30 Uhr, Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

Mit Höchstgeschwindigkeit in der Röhre reisen

Hyperloop ist ein sicheres und effizientes Hochgeschwindigkeitstransportsystem, das von Elon Musk entworfen wurde. Die Erfindung wir derzeit in Garching bei München weiterentwickelt. Das junge Forscherteam feiert bereits die ersten großen internationalen Erfolge.

Paul Direktor von WARR Hyperloop in Garching wird in der „Nacht der Technik" das Konzept vorstellen. Es beruht auf dem Transport von Passagier- sowie Cargo-Kapseln durch Unterdruck-Röhren. Um die technische Machbarkeit des Hyperloops zu zeigen, entwirft und konstruiert WARR Hyperloop, ein selbst organisiertes und multidisziplinäres Team aus circa 35 Mitgliedern der Technischen Universität München, die ersten Prototypen dieses neuen Transportsystems.

Schon drei Mal, 2016, 2017 und 2018 hat es dass Team aus Garching mit ihrem Prototyp in die Endrunde des SpaceX Hyperloop Pod Wettbewerbs in den USA gewonnen.

WARR ist die Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik und Raumfahrt, eine studentische Arbeitsgruppe der Technischen Universität München.

21.45, Raum 1.16, Bauzentrum der HwK Koblenz



Foto: TU München

nachtdertechnik 10.november2018 programm

21:15 h **Woher kommt unser Wissen über das Weltall?**
Himmelsbeobachtung von der Antike bis heute
Prof. Dr. Sascha Skorupka, Hochschule Fulda
Raum 7.1, Bauzentrum

21:30 h **Fly me to the Moon**
Wie ein Raumschiff aus Europa Amerika zum Mond bringt
Johannes Weppler, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

21:30 h **Konnektivität**
Innovative Vernetzung für mehr Service und Wohlbefinden
Klaus Damrau, Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Koblenz
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

21:45 h **WARR Hyperloop**
Designing and building the future of transportation
Paul Direktor, WARR Hyperloop, Garching bei München
Raum 1.16, Bauzentrum

22:15 h **Elektromobilität – aktuelle Entwicklungen**
Jörg Skiba, Handwerkskammer Koblenz
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

22:15 h **Menschen und smarte Maschinen**
Wie Künstliche Intelligenz und Roboter die Arbeitswelten von morgen verändern werden
Dr. Ulrich Eberl, Buchautor, Redaktionsbüro SciPress für Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikkommunikation, Höhenkirchen
(weiterer Vortrag 17:45 h)
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

22:30 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter wissenschafts-Comedy-Gruppe
(weitere Shows 15:30 h, 18 h und 20:30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

22:30 h **HORIZONS – Wissen für morgen**
Alexander Gerst und seine 2. Mission zur ISS
Volker Schmid, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(weiterer Vortrag 16:15 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **Arbeitswelten der Zukunft**
  Beispiele technischer Innovationen – facettenreich und spannend
  Foyer EG, Metall- und Technologiezentrum

- **Spitzentechnologie im Verbund**
  Faserverbundwerkstoffe als Design- und Funktionselement am Fahrzeug
  Brennstoffzelle im Serienfahrzeug
  Raum 1.30, Metall- und Technologiezentrum

- **Fahrsicherheit und Grenzbereiche**
  Überschlagssimulator, Pit-Stop-Challenge und Trial-Vorführung
  Autogrammstunde mit Christian Menzel (16 h, 18 h, 20 h)
  Raum 1.29, Metall- und Technologiezentrum

- **Hilfestellung durch moderne Technik**
  Bundeswehr und Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz
  Raum 1.27, Metall- und Technologiezentrum

- **Digitales Lernen mit der VR-Brille**
  Raum 1.27, Metall- und Technologiezentrum

- **Neueste Entwicklungen in der CNC-Technologie**
  Drehen, Fräsen, 5-Achs-Bearbeitung, CAD-CAM-Prozesse, Funkenerosion, Werkzeuge und Spanntechnik
  Raum 1.58, Metall- und Technologiezentrum und Raum 0.6/0.7, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Manuelle spanende Bearbeitung**
  Sind konventionelles Drehen und Fräsen noch zeitgemäß?
  Raum 1.57, Metall- und Technologiezentrum

- **Steuerungs- und Automatisierungstechnik**
  Anwendungen für Profis, Spielereien für jedermann
  Metall- und Technologiezentrum und Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Spritzgießen – formgenau und schnell**
  Delikatessenschalen – handwarm zum Mitnehmen
  Metall- und Technologiezentrum

- **Kommunikationstechnik und Elektromobilität**
  Highspeed-Internet und Möglichkeiten der Online-Steuerung im Haus
  Produkte und Förderprogramme zur eMobilität
  Raum 1.32, Metall- und Technologiezentrum


Foto: Jugend forscht

„Jugend forscht“: Max von Wolff hatte sich über den Landessieg für den Bundesentscheid im Bereich Physik qualifiziert, den er ebenfalls gewonnen hat.

Der Wetterforscher

Jugend forscht: Bundessieger aus Mayen erklärt seine Erfindung

Der diesjährige Jugend-forscht-Bundessieger in Physik, Max von Wolff, kommt aus Mayen. Der Schüler des Megina-Gymnasiums hat ein nur handtellergroßes Messgerät erfunden, mit dessen Hilfe Niederschläge recht zuverlässig vorausgesagt werden können. Der junge Mann wird in der „Nacht der Technik“ zeigen, wie das Ganze funktioniert.

„Ich bin seit 20 Jahren in der Jury für Physik des Koblenzer Regionalwettbewerbes. So einen Teilnehmer haben wir ganz selten. Uns wurde bei seiner Präsentation am 17. Februar sofort klar, dass er mit seiner Arbeit sehr gute Chancen hat, ganz nach oben zu kommen“, freut sich Udo Albrecht. Der Diplom-Physiker in Diensten der Handwerkskammer (HwK) Koblenz war maßgeblich an der Vorbereitung der „Nacht der Technik beteiligt“.

Max von Wolff hatte sich nach dem Sieg im Regionalwettbewerb für den Landeswettbewerb qualifiziert. Auch hier ging er als Sieger hervor und qualifizierte sich für den Bundesentscheid, der dieses Mal in Darmstadt stattfand. „Ich hörte von seinem Bundessieg am 27. Mai zufällig im Radio, rief ihn noch am gleichen Tag an und ‚verpflichtete‘ ihn zur Präsentation seiner Arbeit auf unserer ‚Nacht der Technik‘. Diese Einladung hat er sofort begeistert angenommen“, erinnert sich Udo Albrecht. Ergebnis: Der erfolgreiche Nachwuchsphysiker, der für den Bundessieg mit einer Geldprämie von 2500 belohnt wurde, wird mit einem eigenen Stand im Metall- und Technologiezentrum vertreten sein, und zwar im Raum 2.05/2.06, wo der Schwerpunkt bei den Aktionsständen von Jugend forscht, der Universität in Koblenz sowie der Unis in Münster und Osnabrück liegt.

Seit September ist Max von Wolff noch um eine weitere Auszeichnung reicher. Beim EU-Wettbewerb in Dublin hat er den Sonderpreis der European Space Agency (ESA) gewonnen – einen einwöchigen Aufenthalt am Europäischen Weltraumforschungs- und Technologiezentrum (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande.

Und was steckt hinter dem vom Bundessieger entwickelten Gerät? Vereinfacht gesagt handelt es sich um eine kleine Wetterstation mit einer Schwingungsmembran, die in einem Kunststoffgehäuse Platz findet. Mithilfe der Station können verschiedene Niederschlagsarten wie Hagel, Graupel, Schnee oder Regen gemessen werden. Auch kann sie Feuchtigkeit, Luftdruck und Temperatur messen – außerdem kann man mit dem Gerät die Windrichtung bestimmen. Das Besondere des Instruments liegt darin, dass man darin recht genau vorhersagen kann, wann es Niederschlag geben wird. Und da ist noch nicht alles. Es kann auch die Tropfengröße messen und damit auch das Niederschlagspotenzial voraussagen.

Auf die Idee für seine Entwicklung kam Max von Wolff anlässlich von „Rock am Ring“ 2016 in Mendig, bei der es extreme Wetterereignisse gab. Da lag es nahe, ein kompaktes Hilfsinstrument zu entwickeln, das quasi in die Hosentasche passt.

„Mir ist aufgefallen, dass die Niederschlagsmessung bei Wettervorhersagen keine Rolle spielen. Dabei ist das doch genau das, was die Menschen wissen wollen: Ob es regnet oder nicht. Mit meiner Wetterstation könnte diese Vorhersage in Zukunft genauer getroffen werden“, erklärt der Bundessieger, der nun mehr Stationen bauen und sie unter seinen Bekannten verteilen und dadurch die Messungen genauer machen möchte.

14 bis 24 Uhr, Raum 2.05/2.06, Metall- und Technologiezentrum

Tischler und freier Ritter

Marcel Schmitz aus Bad Hönningen hat ein Faible fürs Mittelalter

Im Alltag ist es die Liebe zum Holz und zur Präzision, die sein Tun bestimmt. In seiner Freizeit hat er sich dem Mittelalter verschrieben. Marcel Schmitz aus Bad Hönningen ist Tischlerlehrling und seit elf Jahren Mitglied bei den Freien Rittern zu Köln.



Chef Herbert Wolf (rechts) mit seinem Mitarbeiter und „freiem Ritter“ Marcel Schmitz.

„Das Mittelalter war eine harte, aber auch sehr faszinierende Zeit. Alle unsere Mitglieder stellen historische Persönlichkeiten aus dieser Zeit und aus diesem Umfeld dar. Der Verein bedeutet für mich, Treffen mit Freunden, Abschalten und Publikumsverkehr bei den Lagern“, sagt der 22-Jährige.

Im Wahlspruch der Ritter, „in necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnis caritas“ – übersetzt „Im Nötigen vereint, im Zweifel frei, in allem den Nächsten liebend“, sieht er keinen Widerspruch, eher eine Bestätigung seiner Lebensphilosophie.

Das Thema einer Jahresarbeit zum Thema Mittelalter weckte das Interesse des Waldorfschülers. 684 Stunden benötigte er, um ein Kettenhemd aus 22.400 Eisenringen herzustellen. „Das ist wie häkeln mit Metall“ erklärt er.

Beruflich zog es Marcel eher zum Werkstoff Holz. In der Werkstatt von Tischlermeister und Restaurator Herbert Wolf erlebt er täglich den Entstehungsprozess von Möbeln. „Planed ist eine Zusammensetzung der Wörter Planung, Entwicklung und Durchführung. Vom Grundstoff Holz bis zum Einbau des fertigen Möbels begleiten wir den Prozess“, so der 56-jährige Geschäftsführer.

Mit seinen hochwertigen Produkten „made in Rheinbreitbach“ hat sich der Meisterbetrieb in der ganzen Region einen Namen gemacht. Planed stellt Möbel, Ladenausbauten und vieles mehr her. Das Tischlerteam übernimmt auch die Wartung, Reparatur und Restauration alter Möbel, Holztore und Holzfenster.



Foto: privat

Auf zahlreichen Veranstaltungen sorgen die Ritter um Marcel Schmitz für einen Hauch Mittelalter, bei dem es durchaus handfest zur Sache geht.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist der Einbruchschutz. Der Betrieb ist anerkannter Errichter für mechanische Sicherungen. Es gibt viel zu tun für das siebenköpfige Team.

Marcel Schmitz gefällt die „beinah familiäre“ Situation im Unternehmen. Sohn, Moritz Wolf, wird nach dem Besuch der Meisterschule zurückkehren und Mutter, Petra Wolf, ist im kaufmännischen Bereich tätig. Die Wolfs finden das Hobby ihres Lehrlings spannend und durchaus Werte vermittelnd. Auf der „Nacht der Technik“ wird Marcel in der Tischlerwerkstatt des Bauzentrums die alte Technik des Schnitzens vorführen ... und sicher auch über sein Rittertum berichten.



Foto: privat

Besucher der „Nacht der Technik“ können Tischlerlehrling Marcel Schmitz im HwK-Bauzentrum „live“ erleben.

Planed GmbH, Rheinbreitbach

Gegr. 1997 | 7 Mitarbeiter | Möbelherstellung, Restaurierung
Tel. 02224/ 900 336 | www.planed.de

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **Steigende Heizkosten – was jetzt?**
  Vom Gasbrennwertgerät bis zur Brennstoffzelle
  Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

- **Seifen, Tenside und Farben!**
  Chemie zum Staunen und Erleben
  Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

- **Faszination Schweißen – Fügetechnik einmal anders**
  - Schweißrobotik: Schweiße deinen Namen
  - Augmented Reality: In der schweißtechnischen Ausbildung hat die Zukunft begonnen
  - Neues aus der Schweißtechnik: Multitalent Lichtbogen
  - Oberflächenbearbeitung und Befestigungstechnik
    DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
    Schweißtechnische Lehranstalt Koblenz
    Raum 1.38 Schweißbereich,
    Metall- und Technologiezentrum

- **Bester Schweißer gesucht 2.0**
  Schweißen Sie mit „Augmented Reality Technology“ um die Wette
  Raum 1.38, Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum

- **Metalle – Prüftechnik live erleben**
  - Werkstoffe unter Schwarzlicht: Faszination Fluoreszenz
  - Die inneren Werte von Stählen
  - Werkstoffe unter der Lupe
  - Prüftechnik zum Mitmachen und Anfassen

  Raum 1.38, Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum

- **Kunststoffe – vielseitige Werkstoffe für hohe Ansprüche in Technik und Gestaltung**
  - Werkstoffprüfung ganz praktisch
  - Kunststoffe durchleuchtet: Schweißnähte unter der Lupe
  - Zerreißprobe für endlosfaserverstärkte Tapes – wie belastbar sind UD-Tapes?

  Raum 1.38, Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum

- **Ocean [Cube]**
  - Aquakultur der Zukunft – Kommt der Fisch bald aus dem Container von nebenan? Nachhaltig produzierter Salzwasserfisch

  Raum 1.38, Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum


Foto: Michael Jordan

Altmeisterfeier im Atrium des Zentrums für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz: Aufgrund hoher Anmeldezahlen findet die Veranstaltung an zwei Tagen statt. Insgesamt wurden 120 Goldene (50 Jahre Meisterjubiläum), 45 Diamantene (60),15 Eiserne (65) Meisterbriefe und ein Platin-Meisterbrief (70) verliehen.

181 Altmeister gefeiert

HwK-Präsident würdigt große Leistungen der Jubilare

181 Meisterbriefe der Jahrgänge 1968, 1958, 1953 oder sogar aus dem Jahr 1948 – „das sind 181 Lebenswerke, die Sie mit dem Meisterbrief erfolgreich gestaltet haben." Das stellte Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz bei den beiden Altmeisterfeiern 2018 im Zentrum für Ernährung und Gesundheit heraus.

Die Altmeisterfeier, zu der die HwK Koblenz auch die Angehörigen der Jubilare einlädt, ist eine Hommage der Kammer für die Jubilare. Diese wurden mit ganz besonderen Meisterbriefen geehrt. „Ihr Lebensweg war geprägt von der Aufbruchstimmung und dem hohen Leistungsdenken der damaligen Zeit und damit typisch für die 50er- und 60er-Jahre. Mit dem Erwerb des Meistertitels haben Sie dokumentiert, dass Sie bereit waren den wirtschaftlichen Aufschwung voranzutreiben", begrüßte Kurt Krautscheid auch im Namen von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und dessen Nachfolger Ralf Hellrich die Ehrengäste.

Start unter sehr schwierigen Bedingungen

Für die Verleihung von 120 Goldenen, 45 Diamantenen und 15 Eisernen Meisterbriefen kam Kurt Krautscheid zu jedem Einzelnen und fand dabei auch einige persönliche Worte. Einen besonderen Platin-Meisterbrief konnte Maler- und Anstreichermeister Albert Bendel aus Hachenburg entgegennehmen. Der Meisterbrief des 95-Jährigen stammt aus dem Jahr 1948 und ist damit 70 Jahre alt. „Das war die Zeit des Wiederaufbaus unter schwierigen Bedingungen. Das Handwerk hat – trotz aller Widrigkeiten in der Materialversorgung und äußerer Umstände – seinen Beitrag geleistet. Sehen wir die positive Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte, ist diese eng mit dem Handwerk verbunden!", machte der Kammerpräsident deutlich.

Starkes Engagement für die Ausbildung

Kurt Krautscheid ging auf die einzelnen Meisterjahrgänge und markante historische Ereignisse ein, schlug aber auch eine Brücke in die Gegenwart. „Sie haben über viele Jahre hinweg Lehrlinge zu tüchtigen Gesellen ausgebildet und zahlreiche Gesellen wiederum an die Meisterprüfung herangeführt. Inzwischen ist allerdings auch im Handwerk der demographische Wandel sehr deutlich spürbar."

Auch das wurde bei der Feier deutlich: Der akademische Weg vieler Jugendlicher vorbei an der handwerklichen Ausbildung hinterlässt Spuren bei der Fachkräftesicherung. Dabei steht gerade das Lebenswerk der Jubilare und deren Erfahrungsschatz für ein außergewöhnliches Erfolgsmodell, das durch das Handwerk und den Meisterbrief geformt wird. „Für viele bedeutet das auch Erfüllung und Zufriedenheit, denn Sie haben etwas aufgebaut, weiterentwickelt und weitergeben. Ihr handwerkliches Vermächtnis wird fortbestehen – als Wissensschatz, Betriebsübergabe und in Produkten. Das sind Werte, die wir stärker vermitteln müssen um den Blickwinkel der Jugendlichen, aber auch ihrer Eltern auf das Handwerk positiv zu verändern."

Das Thema Werte griffen auch Steinmetz- und Steinbildhauermeister Hans Gerhard Biermann und Fleischermeister Josef Seul auf, beide Meisterjahrgang 1958: Beide wurden im Rahmen der Feier befragt zum meisterhaftem Werdegang und zu einer Botschaft an die heutige Jugend. Die fiel beeindruckend aus, denn bereits vor 60 Jahren waren akademische Bildung und Karriere im Handwerk kein Widerspruch. Biermann und Seul haben studiert, doch der Kontakt zum Handwerk blieb, und sie haben ihren weiteren Lebensweg auf Grundlage des Meisterbriefes gestaltet. „Genauso würden wir es wieder machen", lautete das beeindruckende Fazit auch als Vorbild für andere.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Das Programm gestalteten der Handwerker-Chor aus Birkenfeld, das Malte Grimm Trio und die Musikschule „Musikscheune Amadeus" aus Mülheim-Kärlich. Ein Kurzfilm stellte drei ausgezeichnete Altmeister vor. Die Moderation übernahm Eva Vogt, Mitarbeiterin der HwK Koblenz.

Fotos von der Altmeisterfeier gibt es im Internet unter www.hwk-koblenz.de/fotos

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **Blackout ohne Folgen**
  Stromversorgungssysteme sorgen für Energie bei Netzausfall
  Raum 2.66, Metall- und Technologiezentrum

- **Alternative und erneuerbare Energien**
  Solarthermie, Photovoltaik, Windenergie, Biomasse, Wärmepumpen
  Raum 2.52, Metall- und Technologiezentrum

- **Die GLPU-Light-Painter-Box**
  Lassen Sie sich von Lichtkünstlern individuell in Szene setzen – Malen mit Licht
  2. Lichthof OG, Metall- und Technologiezentrum

- **Von der Programmierung zum fertigen Bauteil (Live-Vorführung um 15 h, 17 h, 19 h, 21 h)**
  Raum 0.6, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Laserstrahlschneiden, Wasserstrahlschneiden oder Erodieren?**
  Technologische und wirtschaftliche Entscheidungsgrößen beim Einsatz in der Fertigungstechnik
  Raum 0.7, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Die fleißigen Helfer**
  Roboter in der Arbeitswelt
  Raum 1.8/1.10, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Blitze – hochspannend und schön, aber gefährlich für Mensch und Gebäude**
  Blitzschutz einfach und verständlich
  Raum 1.8/1.10, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Ganzheitliches und barrierearmes Wohnkonzept: Das MEDI-HAUS**
  z. B. GPS basiertes mobiles Hausnotrufsystem und Alterssimulationsanzug
  Raum 1.08/1.10, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Bildung für die Arbeit von morgen**
  Beratung, Spaß und Information mit den Bildungsexperten der Handwerkskammer Koblenz
  Flur 2. OG, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **3D-Druck-Anwendungen**
  Wie wir in Zukunft produzieren
  Raum 2.06, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **Die heiße Hand**
  Formen Sie Ihre Hand aus Wachs (zum Mitnehmen)
  Raum 1.38, Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum

- **Spektakuläre Lasershow (ab 18 h)**
  Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie
  (halbstündlich bis 24 h)
  Lichthof vor dem Schweißbereich,
  Metall- und Technologiezentrum

- **Projektpräsentationen von Hochschulen, z. B.:**
  - Echtzeitanwendung neuronaler Netze
  - VR-Anwendung für Wartungsarbeiten
  - Schnellladung von Elektroautos an Straßenlaternen

  Foyer OG, Metall- und Technologiezentrum

- **Computergegner für Carrera-Bahnen**
  Foyer OG, Metall- und Technologiezentrum

- **Kinder-Technik-Bildung-Plattform**
  Mitmachen – Staunen – Entdecken
  Workshops mit verschiedenen regionalen und überregionalen Akteuren
  Raum 2.05/2.06, Metall- und Technologiezentrum
  und in vielen weiteren Ausstellungsbereichen

- **Optikforschung zu Hause**
  Ein Maker-Photonik-Labor aus LEGO®, Arduino & Co.
  Raum 2.05/2.06, Metall- und Technologiezentrum

- **Die senseBox – eine DIY-Umweltmessstation**
  Open-Source Hardware zum selber bauen
  Raum 2.05/2.06, Metall- und Technologiezentrum

- **Maker aus Koblenz**
  Die Ausstellung von ausgewählten DIY-Projekten
  Erfindungen und Kreationen aus Koblenz
  Raum 2.70, Metall- und Technologiezentrum

- **Fahrradtechnik**
  Unikatbauer und Fahrradmanufaktur aus der Eifel
  1. Lichthof OG, Metall- und Technologiezentrum

- **Smart Home ... aber sicher?**
  IT-Sicherheit im intelligenten Gebäude
  Raum 2.29, Metall- und Technologiezentrum

- **Smart Living live und virtuell erleben**
  Mit der VR-Brille in die Elektrotechnik eintauchen
  Raum 2.63, Metall- und Technologiezentrum

Mit WhatsApp fing es an

Aquib Bhatti aus Toronto lernt im Hunsrücker Handwerksbetrieb

„Du kannst kommen und eine Ausbildung machen“, so stand es in der WhatsApp, die ein junger Mann aus Emmelshausen an seinen Cousin Aquib nach Toronto in Kanada schrieb. Und Aqib Bhatti, 17 Jahre alt, stieg ins Flugzeug und flog zu seiner Lehrstelle nach Deutschland. Das geschah an einem Freitag.



Aquip Bhatti und Ralf Lubischer (rechts).

Im Flieger feierte er seinen 18. Geburtstag, und am darauffolgenden Montag stand er in Arbeitskleidung vor der Tür des Sanitärbetriebs von Ralf Lubischer in Boppard. „Hier bin ich und möchte Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik lernen“, so die Begrüßung. „Ich war baff“, so Installateur- und Heizungsbauermeister Ralf Lubischer. „Mein Bruder hat in Bickenbach einen Elektrobetrieb. Sein Lehrling ist der Cousin von Aquib. Eines Tages hat er mich auf der Baustelle gefragt, ob ich ausbilden würde. Nur jemanden, der so engagiert und gut ist wie du, war meine Antwort. Und dann kam Aquib und erklärte mir, dass er die Einstellung zur Arbeit hat, die ich mir wünsche und dass der Beruf genau richtig für ihn ist“, erinnert er sich. Es folgte ein langes Gespräch. Die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz half bei der Ausstellung des Lehrvertrages.

Aquib Bhatti ist in Zell an der Mosel geboren. Seine Mutter ist Inderin und sein Vater kommt aus Pakistan. Beide sind 1988 nach Deutschland gekommen. Der Vater hat hier eine Ausbildung zum Metallbauer gemacht. Als Aquib zehn Jahre alt war, entschloss sich die Familie, nach Kanada auszuwandern, wo bereits zahlreiche Familienmitglieder lebten. Ein Onkel ist selbstständiger Heizungsbauer. Bei ihm hat Aquib ein einjähriges Praktikum gemacht und seine Liebe zum Beruf entdeckt. Die Familie riet dem jungen Mann, eine Lehre in Deutschland zu machen. „Nach der deutschen Handwerkslehre steht dir die Welt offen.“ Aquib ist glücklich, dass alles geklappt hat. Auch Ralf Lubischer freut sich. Als „Sechser im Lotto“, bezeichnet er seinen Lehrling. „Klug, fleißig und mit Herzblut und Eifer bei der Sache.“ Aquib ist seit Beginn der Lehre im August bei allen anstehenden Arbeiten involviert.

Der Handwerksbetrieb bietet ein umfassendes Leistungsspektrum an: Bad- und Sanitärinstallation, Solartechnik, alternative und erneuerbare Energien sind nur einige Schwerpunkte. Der Notdienst ist 365 Tage im Jahr zu erreichen, Telefon: 0178/ 425 02 31. Die überwiegend privaten Kunden wissen den Service des fünfköpfigen Teams zu schätzen. Hier fühlt sich Aquib willkommen. Später möchte er den Meisterbrief erwerben.

– ANZEIGEN

SANITÄR-HEIZUNG-KLIMA

· Brennwerttechnik
· Solaranlagen
· Wärmepumpen
· barrierefreie Bäder
· Badsanierung
· Wartung
· Kundendienst

Sanitär–Heizung
Gasleitungs-Sanierung

JUNKERS WÄRME PARTNER

56626 Andernach · Am Stadtgraben 73
☎ 02632/43776 · www.proff-andernach.de
PROFF GmbH & Co KG

METALL-HANDWERKE

Schlosserei STURM
Treppen - Geländer - Tore
Stahlbalkone - Überdachungen
Edelstahlverarbeitung
Hauptstraße 122 Tel.: 02607/1359
56332 Wolken Fax: 02607/4023

HOLZ

Für Neubau
und Renovierung.
FENSTER HÖLZ
GmbH & Co. KG
55497 Ellern
Fon: 06764/3026-0
z@fh64.eu
www.fenster-hoelz.de



Bildung schafft Aufstiegs-Chancen!

Bau und Ausbau
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/bau
Geprüfter Polier, Gabelstapler-Führerschein, Verkehrssicherung an Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99, Gerüstbau, Grundlagen Kanalbau, Asbestsachkunde, Schimmelexperte

Betriebswirtschaft
0261/ 398-322 und -325, www.hwk-koblenz.de/bwl
Geprüfter Betriebswirt HwO, Fachkauffrau/-mann, Kaufm. Grundlagen, Ausbildung der Ausbilder, Kommunikation, Datenschutz, Grundlagen Kostenrechnung, Mediator, Lexware-Buchhalter

EDV/Netzwerktechnik
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/edv
Excel-Grundlagen, Netzwerktechnik, Web-Check, IT-Sicherheit

Elektro/Automatisierung
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/elektro
TREI-Lehrgang, Messen elektr. Anlagen und Betriebsmittel, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Energie
0261/ 398-653, www.hwk-koblenz.de/energie
Fachkraft erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater, Energieberater im Baudenkmal, Fachwirt Gebäudemanagement, Lüftungskonzept, Baubegleitung Effizienzhaus

Ernährung
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/ernaehrung
Vollwertige Ernährung, Verkaufsleiter/in, Verkaufstraining, Party-Snacks, Finger Food, Kalte Theke, Büro „BISTRO“, Fit im Job

NEU!

Gesundheit
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/gesundheit
Burnout und Boreout – Tauschen Sie Erschöpfung gegen Wertschöpfung, gesundes Klima am Arbeitsplatz, gesunder Geist, gesunder Körper

Friseur/Kosmetik
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/friseur
Schnitt-Techniken, Trendhaarschnitte, Farbe, Make-up, Fruchtsäure-Ausbildung, Dermazeutischer Workshop, Haarverlängerung/-verdichtung

Gestaltung
0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/gestaltung
Gestalter, Modellfertigung, InDesign, Corel Draw, Photoshop, Illustrator

Holz und Farbe
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/holz
Maschinenkurse für Fachkräfte des Tischlerhandwerks, Oberflächengestaltung mit Lack, Zertifizierter Vorarbeiter Farbe und Airbrush – die Kunst aus der Sprühpistole

Innovatives Handwerk – Barrierefreiheit
0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/innovation
0261/ 398-655, www.hwk-koblenz.de/barriere
Social Media, Moderation, Führungskompetenz, Generationenfreundliche Produkte und Betriebe, Barrierefreiheit

Kraftfahrzeugtechnik
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/kfz
Kfz-Servicetechniker, Sachkunde Klimaanlage, Airbag und Gurtstraffer, Abgas-Untersuchung, HV-eigensichere Systeme, GAP/GSP-Schulungen, Befähigte Person für die Prüfung von Arbeitsmitteln im Kfz-Betrieb, Sachkunde Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

Kunststofftechnik
0261/ 398-663, www.hwk-koblenz.de/kunststoff
DVS-Prüfungen, DVGW, Kunststoffschweißen, Rohrleitungssysteme

Laser
0261/ 398-541, www.hwk-koblenz.de/laser
Lasersicherheit, Laserstrahlfachkraft, Einsatz und Vergleich CNC-gesteuerter Konturschneidverfahren

Restaurierung
06785/ 9731-761, www.hwk-koblenz.de/restaurierung
Restaurator im Handwerk, Fachkraft Lehmbau, Gewölbe- und Bogenbau, Energieberater Baudenkmal

Betriebliches Gesundheitsmanagement
0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/bgm
der Gesundheitstag, Ihr Gesundheits-Workshop

Sanitär, Heizung, Klima
0261/ 398-653 und -326, www.hwk-koblenz.de/shk
Öl- und Gasfeuerung, Gasgeräte, Hydraulischer Abgleich, Kältemittel, Der Monteur in der Haustechnik

Sprachen
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/sprachen
Business-Englisch, Technical Englisch

Schweißtechnik
0261/ 398-521, www.hwk-koblenz.de/dvs
verschiedene Schweißverfahren und Prüfungen, Schweißfachmann, Flammrichten, Löten- und Löterprüfungen

CAD/CNC/Metall
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/technik
CAD-Kurse, CAD-Fachkraft, CNC-Kurse, CNC-Fackraft, Servicetechniker für Land- und Baumaschinen, SolidWorks 2015/16 - Grundlagenseminar für Einsteiger

Meister
0261/ 398-312 bis -314, www.hwk-koblenz.de/meister
Augenoptiker | Bäcker | Dachdecker | Edelsteinschleifer/-graveure | Elektrotechniker | Feinwerkmechaniker | Fleischer | Fliesen-Platten-Mosaikleger | Friseure | Gebäudereiniger | Gerüstbauer | Gold-Silberschmiede | Informationstechniker | Installateure-Heizungsbauer | Karosserie-Fahrzeugbauer | Keramiker | Klempner | Konditoren | Kfz-Techniker | Landmaschinenmechaniker | Maler-Lackierer/Fahrzeuglackierer | Maßschneider | Maurer-Betonbauer | Metallbauer | Raumausstatter | Steinmetze/-bildhauer | Straßenbauer | Stuckateure | Tischler | Zimmerer

Studium
NEU!
0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/studium
Berufsbegleitendes Bachelor-Studium Business Administration (B.A.)

ANZEIGEN





Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.

sparkasse.de

Sparkasse

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **In Zukunft – schön und clever**
  Beauty-Management, Friseur im Studium
  Stationen mit Fingernägeln, Wimpern, Make-up, Haaren
  Raum 2.07, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **IOT – das Internet der Dinge**
  Wie schlaue Sensoren unsere Umgebung steuern
  Raum 2.15, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Digitale Welten erschaffen**
  CAD für Kinder und Jugendliche
  Raum 2.16, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Naturwunder Geysir**
  Experimente mit Wasser und Kohlendioxid
  Foyer, Bauzentrum

- **Grüne Jobs von heute und morgen erleben**
  Das Handwerk: Goldener Boden – grüne Zukunft, Mitmachaktionen und Berufsinfos
  Foyer Bauzentrum

- **Straßenbauer: Handwerk in der Römerzeit**
  Römische Kohorte 26
  Halle 3, Bauzentrum

- **Die spinnen, die Römer – Handwerk aus den Römerzeiten bis ins Mittelalter**
  Steinmetz, Lehmbau, Fachwerkbau
  Halle 4, Bauzentrum

- **Mehr als nur Farbe**
  Maler-Lounge, Kreatives mit Kalk und Farbe, Car-Wrapping, Graffiti
  Halle 5.1, Bauzentrum

- **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
  Neue Techniken und Produkte im Fliesenbereich
  Halle 5.2, Bauzentrum

- **Klassische Stucktechnik trifft auf modernes Design**
  Stuckateure – die Spezialisten für Ausbau und Fassade
  Halle 5.2, Bauzentrum

- **Kreatives Betondesign – ungeahnte Möglichkeiten**
  Halle 5.2, Bauzentrum

- **Kinospaß dank Muskelkraft!**
  Strampel für dein Filmerlebnis!
  Halle 5.3, Bauzentrum

Livemusik von „Floor 6“

Band bringt Repertoire von Blues bis Rock auf Techniknacht

Gute, handgemachte Livemusik von Blues bis Rock erleben Besucher ab 18 Uhr im Außenbereich bei „Floor 6“.

„Floor 6“ – das sind fünf live-erprobte Musiker aus Lahnstein und Koblenz, die sich mit Leidenschaft der Rockmusik verschrieben haben. Zunächst als Geheimtipp gehandelt, erspielte sich die Band seit ihrer Gründung 2013 von Auftritt zu Auftritt eine stetig wachsende Fangemeinde. Besonders gelungene Coverversionen ließen bereits das kreative Potential der Band erahnen.

Nun haben sie im Proberaum auf „Floor 6“ ein Programm mit eigenen Stücken auf die Beine gestellt, das die Herzen aller Musikliebhaber höher schlagen lässt.

Die Fans dürfen sich auf ein kreatives Feuerwerk mit rockigen Nummern und kraftvollen Balladen in unverwechselbarem Stil freuen - auch und gerade auf der „Nacht der Technik“. Denn hier haben die fünf von „Floor 6“ ein Heimspiel. Die Bühne befindet sich im Außenbereich und in unmittelbarer Nachbarschaft der Technik-Backstube von Bäckermeister Alfred Wenz, der seine Backwaren frisch aus dem Ofen serviert.

Die Bandmitglieder sind: Paul Bednarek (rhythm-guit.), Jens Müller (drums), Johannes Rösgen (vocals, lead-guit.), Paul Wydymanski (bass) und Robert Thomas (keys).



„Floor 6“ haben bereits bei einigen Auftritten auf der „Nacht der Technik“ ihre Fans begeistert oder neue hinzugewonnen. Auch 2018 sind sie wieder dabei.

EWM-Schweißtechnik „live“ auf der „Nacht der Technik“

Auch in diesem Jahr ist die EWM AG, Deutschlands größter Hersteller und weltweit einer der wichtigsten Anbieter und Technologiebetreiber für Lichtbogen-Schweißtechnik, auf der „Nacht der Technik“ in Koblenz vertreten.

Die Mitarbeiter informieren die Besucher nicht nur über die EWM-Produkte. Sie können die Lichtbogen-Schweißtechnik anhand von Vorträgen und Schweißvorführungen „live“ erleben.

Auch die Ausbilder und Lehrlinge sind an Ort und Stelle. Sie informieren über Ausbildung, Studium und Praktikum bei der EWM AG.



Selbst zum Werkzeug greifen und ausprobieren – dieses Leitmotiv der „Nacht der Technik“ gilt auch im Ausstellungsbereich der EWM-Schweißtechnik.

Die Auszubildenden werden mit den Besuchern zum EWM-Gerät greifen und „live“ mit ihnen eine kleine Platine (BlinkyDu) löten – ein Erfahren von Elektrotechnik der besonderen Art ***(Metall- und Technologiezentrum, Schweißbereich).***

Wir sind dabei!

„Nacht der Technik“: Die Aussteller von A bis Z im Überblick

- A + Composites, Weselberg
- Ada-Lovelace-Projekt an der Universität in Koblenz
- Adolf Pfeiffer West, Koblenz
- Adolf Würth, Künzelsau
- Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen
- Air Liquide, Kornwestheim
- Airmazing – Airbrush & Pinstriping, Frankfurt
- Alfred Wenz, Bundenbach
- August Brötje / Meier KG, Urmitz
- auto motor und sport Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring
- Autohaus Scherhag, Koblenz
- BAGGERADO, Nickenich
- Bau- und Energienetzwerk Mittelrhein e.V.
- Becton Dickinson Rowa Germany, Kelberg
- Bosch Thermotechnik – Buderus Deutschland, Bassenheim
- Brillux, Neuwied
- Bundeswehr: Karriereberatungsbüro Koblenz
- Bundeswehr: Presse und Informationszentrum der Marine, Berlin
- Bundeswehr: Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung
- C. & E. Fein GmbH, Schwäbisch Gmünd-Bergau
- capricorn COMPOSITE, Meuspath
- Cut Solutions, Mönchengladabach
- Dampfeisenbahn Fink Hatzenport
- David-Roentgen-Schule Neuwied
- Dehn +Söhne, Neumarkt
- Designoberflächenstudio (Spiver Deutschland), Lahnstein
- Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.
- DGB Region Koblenz
- Dr. Boy, Neustadt / Fernthal
- Dr. Johannes Heidenhain, Traunreut
- Durwen Maschinenbau, Plaidt
- E. Volz Werkzeughandels-GmbH, Mayen
- Energieversorgung Mittelrhein, Koblenz
- ETA Heiztechnik, Hadamar
- EWM AG, Niederlassung Koblenz
- Feltron Elektronik Zeissler & Co., Troisdorf
- Fischer Deutschland, Waldachtal
- focus Industrieautomation, Merenberg
- FPS Werkzeugmaschinen, Warngau
- Fritz Rössel – Gitarrenbaumeister, Koblenz
- GDW Werkzeugmaschinen, Höchstadt
- Geysir.info, Andernach
- Görgen Haustechnik, Andernach
- Graffiti-Künstler-Dater 127, Koblenz
- H. M. Heizkörper, Dingelstädt
- HwK Koblenz
- Hausbierbrauerei Mario Miedl – Stromberger Urbräu, Schweppenhausen
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- Hochschule Koblenz
- Holzbau Wagner, Braubach
- Hommel, Köln
- HSR Hochdruck Schlauch- + Rohrverbindungen, Koblenz
- HUF HAUS, Hartenfels
- Hurco – Werkzeugmaschinen, Pliening
- igus, Köln
- Informationstechniker-Innung Mittelrhein
- Innung für Elektro-, Gebäude- und Informationstechnik Rhein Mosel
- Jugend forscht
- Jungbluth Firmengruppe, Kruft
- Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Bensheim
- Junkers Deutschland/ Bosch Thermotechnik, Neuwied
- Kevag Telekom, Koblenz
- Koch Industrieanlagen, Dernbach
- Kompetenzzentrum Digitales Handwerk
- Kunststofftechnologiezentrum Koblenz
- Kunstwerkstätten Maria Laach
- Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
- Landesfeuerwehrverband
- Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks
- Laserline, Mülheim-Kärlich
- Lechler Coatings, Kassel
- Light Design Development, Koblenz
- LIGHTWAY, Niederzissen
- Lorch Schweißtechnik, Auenwald
- Lucas-Nülle, Kerpen
- Mafell, Oberndorf am Neckar
- Medi-Center Mittelrhein, Koblenz
- Metallhandwerker-Innung Koblenz
- MOBOTIX, Langmeil
- Munsch Kunststoff-Schweißtechnik, Ransbach-Baumbach
- Öfen Stefan Dehn, Leisel
- Oribitalservice Heimbuchenthal
- PITEC, Heudorf
- Poison Bikes, Nickenich
- Prima Power, Dietzenbach
- PROLINE Systems, Boppard
- PTS Automation, Pulheim
- Qmax Plus, Ransbach-Baumbach
- Reedu, Münster
- Rhein-Mosel-Motorsport, Koblenz
- RHODIUS Schleifwerkzeuge, Burgbrohl
- Riello UPS, Glinde
- Robert Bosch Geschäftsbereich Elektrowerkzeuge, Leinfelden-Echterdingen
- Römische Legion 22, Wintrich
- Sabrina Schmidt medieninszenierung & werbetechnik, Koblenz
- Sanitär-Heizung-Klima technik-Innung Rhein-Westerwald
- Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel
- SchweissCON, Polch
- Schweißtechnik Stausberg, Mülheim-Kärlich
- Schweißtechnische Lehranstalt der HwK Koblenz
- Siemens AG Frankfurt und Niederlassung Koblenz
- SIGNAL IDUNA Gruppe
- Solar-Info-Zentrum SIZ, Neustadt/Weinstraße
- Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittelrhein
- Stuckateur-Innung Mittelrhein
- Stürmer Maschinen, Hallstadt
- TH Bingen
- tibb e.V. Koblenz
- tim tools-in-motion, Meinerzhagen
- Trumpf Werkzeugmaschinen West, Kriegsfeld
- Universität Koblenz-Landau
- Universität Osnabrück
- Vaillant Deutschland, Horhausen
- VauQuadrat, Offenburg
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e.V.
- Viessmann Deutschland, Mülheim-Kärlich
- Viva Solar Energietechnik, Andernach
- Wedi, Emsdetten
- WEILER Werkzeugmaschinen Emskirchen-Mausdorf
- Zimmerer-Innung Mittelrhein

Aktionen hautnah!

Ab 14 h

- **Dachdecker mit Herz**
  Innovationen rund ums Dach
  Halle 6.1, Bauzentrum

- **Holzbau: Fachwerk modern**
  Vorführungen und Mitmachaktionen für Groß und Klein
  Halle 6.2, Bauzentrum

- **CNC-Technik im Holzbereich**
  Werkstücke zum Anfassen und Bearbeiten
  Halle 8, Bauzentrum

- **Born 2B Tischler**
  Lebende Werkstatt mit Lehrlingen der Innung
  Holz in Sound: Vom Brett zur Gitarre
  Halle 10.1, Bauzentrum

- **Tischler-Power**
  Ausstellung: Gesellen- und Meisterstücke
  Halle 10.3, Bauzentrum

- **Es dampft und zischt!**
  Alte Dampfeisenbahn lädt zum Mitfahren ein
  Innenhof zwischen Halle 6 und 8, Bauzentrum

- **Geschicklichkeitsbaggern für jedermannn**
  Innenhof zwischen Halle 5 und 7

- **Brillux Showtruck – deine Zukunft ist bunt**
  Außenbereich, Bauzentrum

- **Musik und beste Unterhaltung mit der Band „Floor 6“ (ab 18 Uhr)**
  Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Schmiedekunst erleben**
  Zusammen mit einem Preisträger der Schmiedeweltmeisterschaft 2017 Stahl in Form bringen
  Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Gabelstapler, Bagger und Co. live erleben**
  Außenbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Das Marinemobil**
  Ausstellungsexponate und Informationen rund um die Marine
  Außenbereich, Metall- und Technologiezentrum

22 Landessiege!

Handwerklicher Nachwuchs aus dem Kammerbezirk ist Spitze

22 junge Nachwuchshandwerker aus dem Bezirk der Handwerkskammer (HwK) Koblenz sind stolz, das Land Rheinland-Pfalz auf Bundesebene zu vertreten. Sie haben den Landesentscheid im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks gewonnen.

Die jeweils Besten der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern aus Trier, Kaiserslautern, Mainz und Koblenz stellten erneut ihr Können auf den Prüfstand. In den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ermittelten sie den Allerbesten in den jeweiligen Gewerken.

Die Land- und Baumaschinenmechatroniker führten ihren Wettbewerb bei Jungbluth Baumaschinen in Kruft durch. Die Sattler trafen sich im Betrieb von Heiko Detring in Bad Ems und die Raumausstatter im Heinrich Haus in Neuwied. Die Sieger fahren nun zum Bundesentscheid, der Mitte November unter Federführung der Fachverbände in verschiedenen Städten ausgetragen wird.

31 Handwerksgesellen aus dem Bezirk der HwK Koblenz hatten sich als Kammersieger qualifiziert. Neben 22 Landessiegen gab es für acht Junghandwerker zweite Plätze.

An den diesjährigen rheinland-pfälzischen Entscheidungen nahmen 101 junge Gesellinnen und Gesellen aus 56 Gewerken teil. In fast allen Berufen mussten die jungen Leute unter den Augen der Juroren Arbeitsproben ablegen. Nicht immer fand jedoch ein Wettbewerb statt. In einigen Gewerken, beispielsweise im Zahntechniker-, Goldschmiede- oder Maßschneiderhandwerk, wurden die Gesellenstücke für den Leistungswettbewerb von einer Jury erneut beurteilt.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet seit über sechs Jahrzehnten jährlich statt. Generell teilnehmen können Nachwuchshandwerker bis 27 Jahre, die ihre Gesellenprüfung mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben.

Fortsetzung auf Seite 23



Automobilkauffrau Janina Reimers (rechts) im Landesentscheid, aus dem sie als Siegerin hervorging.



Stephan Georg ist der beste Beton- und Stahlbetonbauer in Rheinland-Pfalz.



Fahrzeuglackierer Simon Keutgen siegte im Landesentscheid und tritt nun auf Bundesebene an.



Fliesen-,Platten- und Mosaikleger Kai Krumscheid.

Die Besten und ihre Ausbildungsbetriebe

Die Ergebnisse des Landesentscheids im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks: Platzierung, Berufe, Name, Wohnort und Ausbildungsbetrieb.

1. Landessiegerin Automobilkauffrau **Janina Reimers** aus Andernach, Autohaus J. Dolate e. K., Andernach

1. Landessieger Beton- und Stahlbetonbauer **Stephan Georg** aus Neitersen, Fritz Meyer GmbH, Altenkirchen

2. Landessieger Dachdecker **Marvin Hill** aus Hartenfels, Markus Tiefenthal, Schenkelberg

1. Landessiegerin Edelsteinfasserin **Ester Adams** aus Horrath, Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

1. Landessieger Elektroniker Automatisierungstechnik **Tom Brasching** aus St. Goarshausen, Ancotek GmbH, Nastätten

2. Landessieger Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik **Robin Gillmann** aus Becherbach, Bernhard GmbH, Callbach

1. Landessiegerin Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Bäckerei **Maria Massini** aus Montabaur, Scheffel Backwaren GmbH, Raubach

1. Landessieger Fahrzeuglackierer **Simon Keutgen** aus Mayschoss, Bretschneider Fachbetrieb für Karosserie- und Lackierarbeiten GmbH, Niederzissen

2. Landessieger Feinwerkmechaniker **Maximilian Gastel** aus Neuwied, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, Koblenz

1. Landessieger Fleischer **Jannik Hammen** aus Lindenschied, Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG, Simmern

1. Landessieger Fliesen-,Platten- und Mosaikleger **Kai Krumscheid** aus Remagen, Fliesen Möhren GmbH, Remagen

2. Landessiegerin Fotografin **Olga Zaharevici** aus Koblenz, Fotostudio Mooi , Mendig

2. Landessiegerin Friseurin **Sophie Steden** aus Girod, Ellen Rosenbach, Neuhäusel

1. Landessieger Gebäudereiniger **Edward Heil** aus Kamp-Bornhofen, Best Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Service mbH, Boppard

1. Landessiegerin Goldschmiedin **Chantale Theisen** aus Mayen, Gold- und Silberschmiede Hofacker GmbH, Koblenz

1. Landessieger Informationselektroniker Bürosystemtechnik **Christian Eulgem** aus Koblenz, Handwerkskammer Koblenz

1. Landessiegerin Keramikerin **Rikarda Jansen** aus Monreal, Heike Schweikert, Monreal

1. Landessiegerin Konditorin **Rebecca Hlawatsch** aus Diez, Cafe Bemmerer Inh. M. Schnurr e. K. , Diez

1. Landessieger Kraftfahrzeugmechatroniker **Björn Naß** aus Barweiler, Black Falcon GmbH & Co. KG, Meuspath

1. Landessieger Land- und Baumaschinenmechatroniker **Thomas Biermann** aus Koblenz, Günter Klöppel, Thür

1. Landessieger Maurer **Marvin Schmitz** aus Hambuch, Juchem GmbH Hoch & Tiefbau, Kaisersesch

1. Landessiegerin Orthopädieschuhmacherin **Sarah Heckmann** aus Lahnstein, Orthopädietechnik W. Jaeger GmbH, Lahnstein

1. Landessiegerin Orthopädietechnik-Mechanikerin **Jessica Christ** aus Dachsenhausen, Orthopädietechnik W. Jaeger GmbH, Lahnstein

Nach Vergleichen bei Innungen und Kammern folgt für die Sieger der Landeswettbewerb. Die Teilnahme am Bundeswettbewerb ist für die jungen Leute nochmals eine besondere Herausforderung. Hier vertreten sie ihr Bundesland! Für Sieg und Platzierung stehen finanzielle Beträge aus Mitteln der Begabtenförderung zur Verfügung. Sie können als Startkapital zum Erwerb des Meisterbriefes oder für andere Fortbildungsmaßnahmen genutzt werden.

In einigen Gewerken nehmen die Bundessieger auch an Weltmeisterschaften teil.

Infos zum Leistungswettbewerb bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/ 398-421, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de



alle Fotos dieser Seite: Klaus Herzmann

Landessieger bei den Zimmerern wurde Fabian Gies aus Dernau.

Die Besten und ihre Ausbildungsbetriebe

Die Ergebnisse des Landesentscheids im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks: Platzierung, Berufe, Name, Wohnort und Ausbildungsbetrieb.

1. Landessieger Parkettleger **Maximilian Jüngling** aus Oberlahr, Fußboden Jüngling GmbH, Oberlahr

2. Landessiegerin Raumausstatterin **Sabrina Bill** aus Reinsfeld, Benjamin Thome, Birkenfeld

2. Landessiegerin Sattlerin **Nora Ziehmann** aus Vettelschoß, Rieser Sattlerei und Schmuck e. K., Obersteinebach

1. Landessieger Schornsteinfeger **Oliver Morbe** aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Reiner Ockenfels, Bad Neuenahr-Ahrweiler

1. Landessieger Steinmetz und Steinbildhauer **Nicolas Kroll** aus Hackenheim, Kroll Natursteine GmbH, Bad Kreuznach

2. Landessieger Tischler **Paul Sprenger** aus Herrstein, Ralf Hering,Herrstein

1. Landessieger Zimmerer **Fabian Gies** aus Dernau, Gregor Gies Dernau



Maurer Marvin Schmitz ist Landessieger.



Orthopädietechnik-Mechanikerin Jessica Christ beim Vortrag zur Herstellung einer Unterschenkelprothese.



Kraftfahrzeugmechatroniker Björn Naß aus Barweiler holte den Sieg in seinem Gewerk in die Eifel.



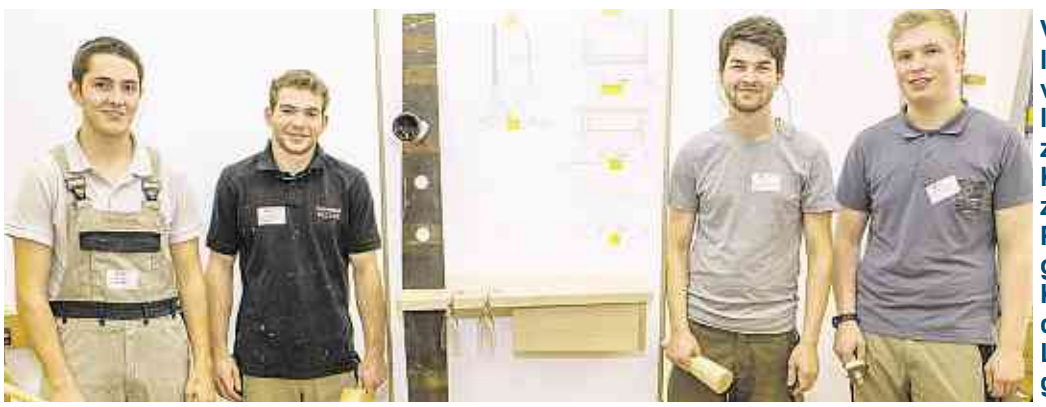
Land- und Baumaschinenmechatroniker Thomas Biermann aus Koblenz.



Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik Robin Gillmann wurde Zweitplatzierter.



Feinwerkmechaniker Maximilian Gastel wurde 2. Landessieger.



Vier Tischler aus vier rheinland-pfälzischen Kammerbezirken, links Paul Sprenger (HwK Koblenz), der 2. Landessieger wurde.



In einigen Berufen wurden Arbeitsproben eingereicht und bewertet – im Bild die Jury im Goldschmiedehandwerk, in dem Chantale Theisen aus Mayen siegte.

Wachstum. Innovation.
Internationalisierung.
Private Finanzvorsorge.
Mitarbeiterbindung.
Nachfolge.

Was auch immer Sie bewegt: Wir beraten Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Neustadt eG
Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Volksbank RheinAhrEifel eG
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
VR Bank Rhein-Mosel eG
VR-Bank Neuwied-Linz eG
Westerwald Bank eG

Volksbanken
Raiffeisenbanken